



LONDON THAILAND AQABA

**MIT BRITISH AIRWAYS
NACH LONDON HEATHROW
UND GLASGOW**

**ERFOLGREICHES
GESCHÄFTSJAHR 2014**

LIEBE SAMLESER,

Sonnenschein, heiße Temperaturen, kaum Regen oder Wolken – so erlebte man die Sommer-Wochen in Salzburg. Wenn Sie dieses herrliche Wetter verlängern möchten, dann wird Ihnen diese Ausgabe gefallen. Wir entführen Sie zu diversen Zielen rund ums Mittelmeer (Antalya, Arrecife, Brindisi, Burgas, Calvi, Fuerteventura, Heraklion, Ibiza, Istanbul, Korfu, Kos, Kreta, Lamezia Terme, Larnaca, Las Palmas, Naxos, Olbia, Palma de Mallorca, Rhodos, Teneriffa und Zakynthos). Haben Sie schon ausreichend Sonne getankt? Wie wäre es mit einer Städtereise in eines unserer Drehkreuze Wien, London, Istanbul, Berlin, Hamburg, Köln, Zürich, Frankfurt, Düsseldorf, Palma de Mallorca oder von dort aus weiter in eine Ferndestination?

Wie in jeder Ausgabe haben wir für Sie reizvolle Ziele, die ab Salzburg schnell und unkompliziert zu erreichen sind, ausgewählt. Angenehme Temperaturen für einen kurzen Städtetrip erwarten Sie etwa in London, der Heimatstadt von Queen Elisabeth. Neben Big Ben, Themse und Madame Tussauds stellen wir Ihnen auch den einzigen Seehafen Jordaniens, Akaba, vor. Erkunden Sie die unter Naturschutz stehende Korallenrifflandschaft vor der Küste Jordaniens oder besuchen Sie die beiden UNESCO Weltkulturstätten Wadi Rum und die verlassene Felsenstadt Petra. Zieht es Sie nach Asien? Wir präsentieren Ihnen das Königreich Thailand mit seiner Hauptstadt Bangkok. Mit über 8 Mio. Einwohnern ist Bangkok das kulturelle, wirtschaftliche und politische Zentrum des Königreiches und bietet zahlreiche Ausflugs- oder Erholungsmöglichkeiten an.

In der Rubrik Airline-News erfahren Sie alles über das neue Zulassungssystem der EASA für nicht EU-Fluggesellschaften, die letzten Informationen von Lufthansa und ihren Bodenstationen und über die Neubesetzungen in der Führungsebene von Air Berlin. Wir haben für Sie, liebe Gäste des Salzburger Flughafens, auch eine neue Business Lounge errichtet – mehr dazu im Blattinneren.

Alle drei Jahre muss der Flughafen für sein Umweltmanagementsystem, das Ende der 90er Jahre eingeführt wurde, Neu-Zertifizierungen und Neu-Validierungen durchführen. Die Vorbereitungsarbeiten dazu laufen auf Hochtouren.

Natürlich haben wir auch wieder unsere Fotografen auf Motivsuche geschickt. Wer oder was ihnen dabei am Flughafen vor die Linse kam – nur so viel sei verraten: ein König war auch darunter – finden Sie unter VIPs & Events.

Haben Sie noch unbeantwortete Fragen, den Flugverkehr oder Flughafen betreffend, am Herzen? Sie stellen die Fragen, wir haben die passenden Antworten. Die sam-Redaktion freut sich über Ihre Anregungen und wünscht viel Spaß beim Lesen.

HERZLICHST, IHR SAM TEAM



8



12



13



16



21



INHALT

TIPPS & TRIPS

- 06 London – Der Touristenmagnet
- 08 Thailand – Land des Lächelns
- 10 Aqaba – Ein Ort auf uraltem Wüstensand

AIRPORT NEWS

- 12 Hervorragendes Ergebnis für 2014
- 13 Flughafen eröffnet Business Lounge
- 14 Happy birthday amadeus terminal 2!
- 16 Infrastruktur – Ein Bereich mit wachsenden Aufgaben
- 16 AIRPORTRÄT – Alexandra Reisinger
- 17 Einheitlicher Dresscode
- 18 Staatsbesuch
- 18 Anzeigetafeln auf dem neuesten Stand der Technik

AIRLINE NEWS

- 19 Airline Ticker
- 20 Turkish Airlines – Erfolgreiche Entwicklung am Salzburg Airport
- 21 British Airways – Neue Ziele ab Salzburg

PARTNER NEWS

- 22 Der Untersberg ruft
- 22 Mit InterNations in der Welt zu Hause
- 23 Heinemann – Günstig einkaufen mit Service
- 24 Thomas Cook / Aldiana
- 25 FTI Touristik / Gulet

UMWELT

- 26 Baumpflege „nicht“ leicht gemacht
- 26 Neu Validierung und Zertifizierung
gemäss EMAS III, ISO 14001 und ISO 50001

FANCLUB

- 27
- 28 VIPS & EVENTS

AMADEUS TERMINAL 2

- 30
- 32 SPECIAL VISITORS

LAST BUT NOT LEAST

- 34 Vernissage Peter Mairinger
- 34 Vernissage Markus Habersatter

IMPRESSUM



MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Salzburger Flughafen GmbH,
Abteilung: Marketing & Presse, Innsbrucker Bundesstr. 95, 5020 Salzburg, Austria,
Tel. 0662/8580-0, www.salzburg-airport.com, info@salzburg-airport.at, DVR: 0601900,
Landes- als Handelsgericht Salzburg, FN 61365 v, ATU33792606

VERANTWORTLICH: Mag. Elisabeth Kreibich, Marketingleiterin

REDAKTION: Cornelia Dilp, BA, Alexandra Haipl, Alexander Klaus, Mag. Elisabeth Kreibich,
Isabella Laimer, MA, Mag. Marlies Luger, Mag. Susanne Macek, Kajetan Steiner,
Dipl. Kfm. Stephan Weidenhiller

ART DIRECTION, PUBLISHING: Strategische Kommunikationsagentur COCO

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

BILDNACHWEIS: Rennett Stowe, Pawel Libera, Freemages.com Simone Simone, Eric Schwebke, Freemages.com Barends Klaas, Richard Persson, Justin Gaurav Murgal, Freemages.com Steve Knight, Freemages.com Enbrut Dani, Jordanisches Tourismusamt, Kaltfusion.at, airberlin.de, lufthansa.de, Turkish Airlines, British Airways, InterNations.org, Thomas Cook, Aldiana, FTI, Gulet, Fan-Club, Rueda, Salzburger Nachrichten, Margit Bacher, Alexander Klaus, Susanne Macek, Birgit Mösl, Elke Resl, Kajetan Steiner. Titelbild: Thinkstock

ERSCHEINUNGORT: Salzburg
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



LONDON

Ein Touristenmagnet

1

Sitz des britischen Königshauses, Finanzmetropole, Theater, Musik, Schmelztiegel Europas – so bunt und vielfältig wie die Begriffe ist auch die Stadt. Mit 8,5 Mio. Einwohnern ist sie die bevölkerungsreichste Stadt der europäischen Union und hat eine enorme Bedeutung auf wirtschaftlichem, politischem und kulturellem Gebiet.

Hoch über London

Um einen ersten Eindruck und ein Gefühl für eine Stadt zu bekommen, bietet sich ein Blick „von oben“ an. Das London Eye ist mit 135 m das höchste Riesenrad Europas und eines der Wahrzeichen der Stadt. In den 32 Gondeln, die symbolisch für die Stadtbezirke stehen, hat man während der 30-minütigen Fahrt einen atemberaubenden Ausblick über die Stadt. Einen wunderbaren Überblick über die Themse und die City of London bietet auch The Monument – eine Gedenksäule, die an das große Feuer von London 1666 erinnert. Die Aussichtsplattform der 61 m hohen Säule ist über 311 Spiralstufen zu erreichen.

London entdecken

Um London kennenzulernen, gibt es verschiedene Wege. Die berühmten roten Doppeldeckerbusse der Linien 11 und 15 beispielsweise fahren an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei, oder man nutzt eines der vielen „Hop-on Hop-off“-Angebote. Ebenso gibt es die London-Greeter, also ehrenamtliche, einheimische Stadtführer, die

kostenlose Führungen mit einem persönlichen Touch anbieten. So kann man ganz neue Seiten einer Stadt entdecken, fernab von touristischen Pfaden.

Auf den Spuren der Royals

Die Monarchie gehört in Großbritannien zur gelebten Gegenwart. Ein buntes Spektakel, das die Monarchie sehr prunkvoll repräsentiert, ist Changing of the Guards. Pünktlich um 11:30 Uhr findet die Wachablöse beim Buckingham Palast, dem Amts- und Wohnsitz der Queen, statt und dauert ca. 45 Minuten.

Eine wechselvolle Geschichte hat der Tower of London. Bereits im 11. Jhd. wurde der Tower von William dem Eroberer gebaut, um sich feindliche Londoner vom Leibe zu halten. Der Tower diente in den folgenden Jahrhunderten als Gefängnis, Staatsarchiv, Zoo, Münzanstalt, Sitz der amtlichen Landvermessung oder auch als Aufbewahrung für die britischen Kronjuwelen.

Auf den Spuren der Tudors wandelt man bei einem Besuch des Hampton Court Palace. Hier

findet man die größten Küchen Tudor-Englands, wo zweimal täglich rund 600 Personen verköstigt wurden, und das ganz ohne moderne Hilfsmittel. Ein weiteres Highlight ist die Schokoladenküche oder die prächtigen 304 ha großen Parklandschaften, die bis an die Themse führen. Auch „der berühmteste Irrgarten in der Geschichte der Menschheit“ befindet sich in Hampton Court.

Historisch bis Außergewöhnlich

Britisches Flair kann man im Central Criminal Court Old Bailey erleben. Im historischen Strafgerichtshof können Verhandlungen öffentlich besucht und die Richter in ihren gepuderten Perücken bewundert werden. Nicht fehlen darf bei einem Londontrip natürlich ein Besuch im Wachsfigurenkabinett bei Madame Tussauds. Hier treffen Sie Stars wie Helen Mirren, George Clooney, David Beckham oder die Royal Family. Früher als Industrie- und Rotlichtbezirk bekannt, ist King's Cross heute ein pulsierendes und modernes Stadtviertel Londons. In den letzten Jahrzehnten sind viele neue Wohnungen, Bars,

Restaurants aber auch Veranstaltungsorte und Galerien entstanden. Fans der Harry Potter Bücher ist King's Cross als Bahnstation nach Hogwarts ein Begriff.

London im Wunderland

Fans des Kinderbuchklassikers Alice im Wunderland von Lewis Carroll kommen hier voll auf ihre Kosten. Nicht mehr genutzte U-Bahn-Tunnel bieten die Szenerie für „Alice's Adventures underground“ unterhalb der aufgelassenen Station Waterloo. Im April 2015 eröffnete diese Show, die eine Mischung aus Liveshow, Theater und dem sprichwörtlichen Sturz in das Kaninchenloch ist, ihre Türen. Bereits am Anfang steht die Entscheidung für eines von zwei Toren: „Eat me“ oder „Drink me“. Und schon ist man mittendrin, im Wunderland.

Die Bretter, die die Welt bedeuten

London ist bekannt für seine Vielzahl an Theatern und Musicalbühnen. Angefangen vom „Phantom der Oper“ über „Wicked“ oder „König der Löwen“ – London bietet ein breites Spektrum an Theater, Musical, Oper und Schauspiel. Tickets können beispielsweise bei TKT am Leicester Square zu teilweise sehr günstigen Preisen erworben werden.

Pubs

Ein Besuch in einem der vielen englischen Pubs (Kurzform für „Public House“) darf natürlich nicht fehlen. Neben einer guten Auswahl an Bieren werden dort oft traditionelle Gerichte wie Fish & Chips serviert. Die ursprünglich strenge Sperrstunde um 23:00 Uhr wurde mittlerweile deutlich gelockert und Pubs dürfen nunmehr bis 2:00 Uhr geöffnet haben. The Nag's Head ist ein wunderbares, kleines Pub, ganz in der Nähe der Einkaufsbezirke von Harrods und Knightsbridge und zählt laut Telegraph zu den besten historischen Pubs Londons.

Tipp

Bei vielen Sehenswürdigkeiten gibt es eine „Fast Track Lane“. Tickets müssen im Vorhinein online gebucht werden. Damit kann man dann bei einem eigenen Eingang die Attraktion besuchen, ohne sich in eine oftmals lange Warteschlange einreihen zu müssen.

Öffentlicher Verkehr

Die Londoner U-Bahn, auch bekannt als Tube, ist die älteste U-Bahn der Welt und verfügt über ein sehr gut ausgebautes Streckennetz. Eine gute Alternative sind die Busse, auch wenn sie vielleicht etwas langsamer sind. Die einfachste Möglichkeit, die öffentlichen Verkehrsmittel in London zu nutzen, ist die Oyster Card. Das ist eine wiederaufladbare Smartcard, die in den Öffis als Zahlungsmittel dient.



REISE-INFOS LONDON

Anreise: Fliegen Sie mit British Airways nach London Gatwick oder London Heathrow (ab Dezember 2015) oder mit Ryanair nach London Stansted.

Beste Reisezeit: Sommermonate von Mai bis September (Mai mind. 8°C – Juli/August durchschnittlich 22-25°C)

Währung: 1 Euro ≈ 0,7 Pfund Sterling (GBP)

Zeitunterschied: MEZ -1

Rauchen: In Pubs, Bars, Restaurants und öffentlichen Räumen ist Rauchen verboten.

Mehr Informationen unter:

www.visitlondon.com

www.london.de

1 Die 1894 eröffnete Tower Bridge ist wohl die berühmteste Klappbrücke der Welt und eine wichtige Verbindung über die Themse.

2 Camden Market, einer der bekanntesten und größten Märkte London's, beheimatet eine Vielzahl an Läden für Mode, Musik, Kunst, Pubs und Restaurants – alternativ und vielleicht auch etwas „schräg“.

3 Der Trafalgar Square ist ein zentraler Treffpunkt in der Mitte Londons mit dem Denkmal Admiral Nelsons.

4 Die gewaltige Anlage des Hampton Court Palace mit dem prunkvollen Schloss und einer wunderschönen Gartenanlage.

5 Bei „Changing of the Guards“ kann man die britische Monarchie hautnah erleben.

6 Das höchste Riesenrad Europas, das London Eye, mit Big Ben und Houses of Parliament im Hintergrund.

7 Der Tower of London, Weltkulturerbe und eine der meist-besuchten Sehenswürdigkeiten Londons, bietet Einblicke in eine fast 1000-jährige Geschichte.



THAILAND Land des Lächelns

Endlose Sandstrände, tiefster Dschungel, eine einzigartige Flora und Fauna, sagenhafte kulturelle Schätze und immer freundliche Menschen – egal was man für seinen Urlaub sucht – in Thailand findet man es bestimmt.

Eine unwahrscheinliche Gelassenheit

Die Thailänder sind ein ausgesprochen hilfsbereites und freundliches Volk. Sie begegnen einander mit Respekt und tragen immer ein Lächeln im Gesicht. Dieser fröhliche Gesichtsausdruck und die Gelassenheit der Thais verschwinden nicht einmal in der nervenaufreibendsten Situation, in der uns Europäern wahrscheinlich längst der Geduldsfaden gerissen wäre. Das Anstellen in langen Schlangen, das Warten im Stau – nichts davon schafft es, den Thais die Laune zu verderben. Dieses fröhliche Lebensgefühl begleitet die Einheimischen durch den Alltag und lässt einen erkennen, dass viele Dinge es nicht wert sind, sich zu ärgern.

Auf Tuchfühlung mit der Wildnis

Rund 25 % der Fläche Thailands sind unberührter Wald, welcher eine außergewöhnliche Flora und Fauna beheimatet. Durch das landestypische Klima gedeihen hier Bambus, Kokos- und Bananenpalmen sowie Mangroven oder auch Rattan im Überfluss. Exotische Früchte sowie die unglaubliche Zahl von 27.000 verschiedenen Orchideenarten können in den Wäldern Thailands bestaunt werden. Doch nicht nur die Pflanzenwelt hat hier eine besondere Vielfalt, auch die heimischen Tierarten sind an Schönheit und

Einzigartigkeit kaum zu überbieten. Auf den lokal angebotenen Touren durch die Wälder Thailands können Elefanten, Tiger, Leoparden, Malienbären, verschiedenste Affenarten und viele andere Tierarten beobachtet werden. Auch Lederschildkröten sowie 900 verschiedene Vogelarten sind hier heimisch und machen Thailand zum optimalen Reiseziel, um die unterschiedlichen Facetten der Natur kennenzulernen.

Shopping am Wasser

Die täglich stattfindenden schwimmenden Märkte in der Region Damnoen Saduak (ca. 100 km westlich von Bangkok) haben einen ganz besonderen Reiz und ziehen Besucher aus aller Welt in ihren Bann. Das dort angebotene Obst und Gemüse aus den umliegenden Regionen sowie die für Thailand so bekannten bunten Blumen werden hier nämlich nicht wie gewöhnlich an Straßenständen verkauft, sondern direkt aus den Booten der Verkäufer.

Zu Besuch im Aquarium der Natur

Thailand ist bekannt für seine paradiesischen Strände, die entlang der Küste sowie auch auf den vorgelagerten Inseln zu finden sind. Ein weiteres Highlight, das der Golf von Thailand für seine Besucher parat hält, ist die unglaubliche Vielfalt an bunten Meeresbewohnern. Das beste Gebiet, um diese atemberaubende Unterwasserwelt zu bestaunen, sind die Similan Inseln (ca. 100 km nordwestlich von Phuket). Diese sind nahezu unbewohnt und zählen zu den schönsten Tauchzielen der Welt. Verschiedene Arten von Korallen sowie einzigartige Fischarten, die mit ihren leuchtenden Farben um die Wette strahlen, können hier beobachtet werden. Ein weiterer Hotspot für Taucher ist Richelieu Rock. Hier kann



man Weichkorallen, Riesensepia, Zackenbarsche oder Seefächer betrachten und wenn man Glück hat, auch Walhaien begegnen.

Ein bittersüßes Geschmackserlebnis

Die thailändische Küche ist von verschiedenen Kochkünsten beeinflusst. So finden sich dort Zutaten sowohl aus der portugiesischen als auch der chinesischen, indischen und malaysischen Küche wieder. Generell zeichnen sich die heimischen Spezialitäten durch ihre ausgewogene Balance zwischen scharf, sauer, süß, salzig und bitter aus. Die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen werden allerdings nicht in einem Gericht vereint, sondern auf die verschiedenen Gänge aufgeteilt. Für die Thai-Küche typische Ingredienzien sind vor allem frische Kräuter und die fermentierte Fischsauce Nam Pla.



REISE-INFO THAILAND

Anreise: Mit Lufthansa (via Frankfurt), Austrian Airlines (via Wien) sowie mit Turkish Airlines (via Istanbul) können Sie bequem ab Salzburg die Reise in das Land des Lächelns antreten.

Beste Reisezeit: Generell ist Thailand aufgrund seines Äquatorklimas das ganze Jahr über gut zu bereisen. „Etwas kühler“ ist die Zeit zwischen November und April – hier klettern die Temperaturen tagsüber auch bis über die 30-Grad-Marke, jedoch sind die Nächte zu dieser Jahreszeit etwas angenehmer. Heiß wird es von März bis April, jedoch noch trocken, bevor man Juni und September immer wieder mit kurzen, aber dafür heftigen Regenschauern rechnen muss.

Währung: 1 EURO = 37,32 Baht (1 Baht = 100 Satang)

Sprache: Thai (vielerorts wird auch Englisch gesprochen)

Zeitunterschied: MEZ +5

Impfungen: Generell gibt es für Thailand keine Pflichtimpfungen. Dennoch sollte man sich vorher bei einem Arzt oder beim Tropeninstitut über empfohlenen Vorsorgetherapien informieren.

Mehr Informationen unter:
thailandtourismus.de

Verhaltensregeln

- Die Königsfamilie darf in keiner Art und Weise beleidigt oder beschimpft werden.
- Vor Eintritt in ein Privathaus oder eine religiöse Stätte müssen die Schuhe ausgezogen werden.
- FKK-Baden ist in ganz Thailand verboten, und dieses Gesetz sollte auch unbedingt eingehalten werden.
- Buddhistischen Denkmälern, Statuen oder religiösen Symbolen sollten mit gebührendem Respekt begegnet werden.
- Thailänder nie am Kopf berühren – der ist in ihrem Glauben der Sitz der Seele und somit das Allerheiligste.

- 1 Die Fahrt mit einem typischen Longtailboot ist ein Erlebnis an sich! Strände und Inseln sind teilweise nur mit diesen knattrigen und bunt geschmückten Holzbooten erreichbar.
- 2 Mit wohltemperierten 28 °C und einer Sichtweite von bis zu 25 m ist der Golf von Thailand ein wahres Taucherparadies.
- 3 Die lebenswürdigen Dickhäuter sind das Nationaltier Thailands.
- 4 Der Königspalast gehört zu Bangkok wie der Eiffelturm zu Paris und ist ein Muss bei jedem Besuch.
- 5 Die Tempelanlage des Wat Pho beheimatet eine 45 m lange und 15 m hohe vergoldete Buddha-Statue.
- 6 Der Buddhismus hat in der thailändischen Gesellschaft den höchsten Stellenwert. Alle Männer sollten mindestens 3 Monate ihres Lebens als Mönch verbringen.
- 7 Der Wat Benchabophit, der Marmortempel in Bangkok, gilt als ein Meisterwerk der buddhistischen Architektur.
- 8 Die schwimmenden Märkte sind regionaler Handels Treffpunkt und Touristenmagnet zugleich.



AQABA Ein Ort auf uraltem Wüstensand

1

Den einzigen Seehafen Jordaniens findet man am Roten Meer, genauer gesagt am Golf von Aqaba. An dessen Küste haben vier Staaten Anteil: im Osten Saudi-Arabien, im Norden Jordanien, westlich davon liegt die Stadt Eilat in Israel und ebenfalls noch in Sichtweite an der Westküste des Golfs ist die ägyptische Stadt Taba.

Geschichtlicher Hintergrund

Das frühere Ayla erhielt im 14. Jahrhundert von den mamlukischen Sultanen aus Ägypten den Namen Aqaba. Die Geschichte der Stadt kann bis in die biblische Zeit zurückverfolgt werden. König Salomon errichtete als erster einen Seestützpunkt und 106 v. Chr. nahmen die Römer Aqaba ein. Im 4. Jahrhundert n. Chr. übernahmen die Byzantiner die Herrschaft. Zu dieser Zeit erhielt die Stadt den Beinamen „Tor nach Palästina“. Im 12. Jahrhundert beherrschten die Kreuzfahrer Aqaba und errichteten eine Festung auf einer 7 km vor der Stadt liegenden Insel. Danach verkam Aqaba zu einem ruhigen Fischerstädtchen, das erst im 20. Jahrhundert wieder an Bedeutung gewann.

Perfekter Badeurlaub

Im Westen der Stadt befinden sich zahlreiche Hotels mit sauberen Stränden und klarem Wasser. Für badefreudige der perfekte Platz, um eingerahmt von steil aufsteigenden Bergen und inmitten von Palmen die Sonne und das Meer zu genießen. Hauptattraktion Aqabas ist die Tauchwelt mit ihren farbenprächtigen Fischen und ihren faszinierenden Korallenriffen. Die Riffe wurden unter Naturschutz gestellt und künstlich erweitert. So bieten versenkte Wassertanks, Schiffwracks und Panzer den Fischen

einen neuen Lebensraum. Doch auch andere Aktivitäten rund ums Wasser locken in diese Region: Windsurfen, Paragliding oder eine Fahrt mit einem Glasbodenboot. Man sollte jedoch beachten, dass man sich bei einem Badeausflug an die örtlichen Gegebenheiten anpassen soll. Baden von Männern in T-Shirts ist in Jordanien der Normalfall, und Frauen gehen oft vollständig bekleidet ins Wasser.

Farben der Freiheit

Die Flagge der Revolution von 1916 ist schwarz-grün-weiß mit einem roten Dreieck und ist gut sichtbar auf dem Platz der großen arabischen Revolution gehisst. Direkt daneben befinden sich das kleine Aqaba-Museum, das Aqaba Castle und die Mamlukenburg. Wadi Rum ist das größte Wadi, also ausgetrockneter Flusslauf, in Jordanien. Seine Felswände bestehen aus Sandstein und Granit. Es liegt östlich der Stadt Aqaba und erstreckt sich über einer Länge von 1.000 km und einer Breite von ca. 60 km.

Hügelige Landschaft

Amman, die Hauptstadt des haschemitischen Königreichs von Jordanien, liegt ca. 300 km entfernt von Aqaba. Sie wird aufgrund ihrer vielen hellen Steinhäuser oft als die „weiße Stadt“

bezeichnet. Die Stadt, die sich über 19 Hügel erstreckt, zeigt auf der einen Seite das fruchtbare Jordantal und auf der anderen Seite die blanke Wüste. Sie präsentiert sich als faszinierende Stadt voller Kontraste mit einer perfekten Mischung aus Alt und Neu. Dank des Wohlstands der Stadt und ihrem gemäßigten Klima lebt fast die Hälfte der jordanischen Bevölkerung in der reizenden Stadt Amman. Die Innenstadt kann gut zu Fuß erkundet werden, ansonsten gibt es Pferdekutschen und eine Unzahl von Taxis.

Rosarote Stadt Petra

Die antike Stadt Petra befindet sich rund 130 km entfernt von Aqaba. Sie zählt zu den wertvollsten Nationalschätzen und ist die größte Touristenattraktion des Landes. Sie wird als achtes Weltwunder der Antike bezeichnet, denn die Farben der Felsformationen sind überwältigend. Die Stadt Petra darf ausschließlich mit Pferdekutschen, Esel oder Kamel erkundet werden – motorisierte Fahrzeuge sind nicht erlaubt. Der Besucher entdeckt dort unzählige Gräber, Grabhallen, Tempel, Bogengänge, Kolonnadenstraßen und geheimnisvolle Felszeichnungen. Absolut sehenswert ist die Freilichtbühne mit 3.000 Sitzplätzen, die im römischen Stil erbaut wurde. Der Besucher von Petra wird in zwei antike Museen

eingeladen: das archäologische Museum (Petra Archaeological Museum) und das nabatäische Museum (Petra Nabataean Museum). In beiden sind Funde von den Ausgrabungen in der Region ausgestellt, die Einblicke in die lebendige Vergangenheit zeigen. Zu Petra, Shawbak, Kerak und ans Tote Meer werden täglich Taxifahrten angeboten.

- 1 Die Felsformationen der antiken Stadt Petra sind überwältigend und werden als Al Khazneh bezeichnet.
- 2 Die König-Abdullah-Moschee in Amman wurde von 1982 – 1986 im Auftrag von König Hussein I. gebaut.
- 3 Die großartige Unterwasserwelt Aqabas lockt viele Taucher zu den faszinierenden Korallenriffen.
- 4 Für das Shopping Vergnügen lässt Downtown in Amman keine Wünsche offen.
- 5 The Roman Theatre ist das größte Theater in Jordanien und verfügt auch über ein kleines Museum.
- 6 Um des Kaisers Hadrian Jerash zu gedenken, wurde dieser aufwendige Triumphbogen erbaut.
- 7 Flanieren in der Hauptstadt Amman und den Nuss-Markt erleben, ist ein absolutes Muss bei jedem Besuch.
- 8 Ein Kloster in Petra, der rosaroten Stadt, lokal auch als Ad Deir bezeichnet.
- 9 Jordanien ist bekannt für seine vielseitigen und aufwendigen Handarbeiten.
- 10 Wagenrennen in der antiken Stadt Jerash, auch als griechisch-römische Stadt Gerasa bekannt.

REISE-INFOS AQABA

Anreise: Fliegen Sie täglich mit Turkish Airlines via Istanbul weiter nach Aqaba.

Reisezeit: Ganzjähriges Urlaubsziel mit 360 Tagen Sonnenschein im Jahr und Durchschnittstemperaturen von 32°C im Sommer bzw. 19°C im Winter

Sprache: Arabisch

Währung: 1 Euro ≈ 0,78 Jordanischer Dinar (JOD)

Zeitunterschied: MEZ +1

Visa: Wird bei der Einreise am Flughafen erteilt (Kosten ca. 13 Euro)

Fotografieren: Aufnahmen von militärischen Anlagen, See- und Flughäfen sind streng verboten. Ein offenes Ablichten von Personen, insbesondere von verschleierten Frauen, kann sehr beleidigend sein.

Mehr Informationen unter:

de.visitjordan.com

www.aqaba.jo



HERVORRAGENDES ERGEBNIS FÜR 2014

Wirtschaftlich, dynamisch und erfolgreich, 1,8 Mio. Passagiere bei sinkendem Charter- und steigendem Linienverkehr – so fassten der Aufsichtsratsvorsitzende LH-Stv. Dr. Christian Stöckl und die beiden Geschäftsführer des Salzburger Flughafens, Ing. Roland Hermann und Mag. Karl Heinz Bohl, das letzte Geschäftsjahr bei der alljährlichen Bilanzpressekonferenz zusammen. Die Belastungen der letzten Jahre, bedingt durch Wirtschaftskrise, Kriege, politische Umstürze, Naturkatastrophen und viele andere Herausforderungen bremsten die Entwicklung und haben nachhaltige Spuren hinterlassen.

Der Salzburger Flughafen hat diese schwierige Zeit hervorragend gemeistert, der Kurs wurde stabil gehalten und „das Boot Flughafen“ jedes Jahr sicher in den Hafen geführt. Die Zukunft gestaltet sich positiv, die gut etablierte und mittlerweile auf bis zu zwei tägliche Flüge ausgebauten Linienverbindung nach Istanbul oder die neue London Heathrow Verbindung mit British Airways und schließlich neue Verbindungen wie etwa nach Oslo, sichern die Zukunft des Salzburg Airport W. A. MOZART.

12,03 Mio. Euro Investment für die Region Salzburg

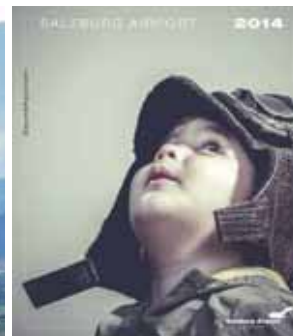
Für die Salzburger Wirtschaft, den Tourismus und insbesondere für den Erhalt der mehr als 1.500 Arbeitsplätze rund um den Flughafen wurden im letzten Geschäftsjahr mehr als 12 Mio. Euro investiert. Wichtig für einen Airport ist die Sicherung des Flächenbestandes. 2014 konnte durch einen Grundstückskauf direkt an der Airport-Unterführung eine wichtige Fläche für den Flughafen erworben werden. Für alle Kunden des Flughafens – Passagiere, Besucher und Abholer – wurde mit der Neugestaltung des „Marktrestaurant“ und der „Brasserie Jedermann“ im 1. OG des Terminals 1 das neue Gastronomiekonzept erfolgreich umgesetzt. Um für die Zukunft die bestehende Infrastruktur auf modernstem Standard zu halten, mussten auch Bauwerke wie die Flughafenunterführung (3,46 Mio. Euro) nach 55 Jahren Nutzungsdauer generalsaniert werden. Eine der am stärksten genutzten Oberflächen am Flughafen sind die Landebahn und die Rollwege. Die Rollwege (620.000 Euro) „L“, „E“ und „F“ mussten nach 25-jähriger Nutzungsdauer ebenfalls einer zweijährigen Generalsanierung unterzogen werden. Für die kommenden Herausforderungen ist der Airport somit bestens gerüstet.

Das Jahr 2014 in Zahlen

Im Jahr 2014 wurden auf dem Salzburg Airport 1.819.520 Passagiere abgefertigt, das entspricht einer Steigerung von 9,4% im Vergleich zu 2013. Im Linienverkehr stieg das Passagieraufkommen um 16,3% auf 1.320.660. Sowohl im Charter-Outgoing-Bereich (-1,8%) als auch im Charter-Incoming-Bereich (-8,4%) sind hingegen deutliche Rückgänge zum Vorjahr verzeichnet worden. Das bestätigt den Trend der letzten zwei Jahre: weg vom Charter-, hin zum Linienverkehr! Durch die optimalen Linienverbindungen etwa nach Wien, Frankfurt, Berlin, Köln, Hamburg, Zürich, London, Palma de Mallorca und Istanbul sind auch ehemalige Charterdestinationen



Flughafen-Geschäftsführer Ing. Roland Hermann und Mag. Karl Heinz Bohl mit LH-Stv. Dr. Christian Stöckl (Mitte)



Der Salzburg Airport Geschäftsbericht für das Jahr 2014.

über die Linie optimal zu erreichen. Auch bei den Flugbewegungen kann man einen ähnlichen Trend erkennen: Deutlich weniger Flugbewegungen im Charterbereich (-4,2% Charter Incoming, -4,4% Charter Outgoing), dafür Steigerungen bei den Linieneinflügen (+ 10,3%). Alleine auf der bereits bis zu zweimal täglich bedienten Strecke Salzburg-Istanbul kommen über die Linie von Turkish Airlines viele Gäste aus Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten, Asien, Russland, Amerika und natürlich auch der Türkei selbst in den Salzburger Tourismusraum. Vielversprechend war in der letzten Wintersaison zu bemerken, dass bereits Skigäste aus der Türkei verstärkt nach Salzburg kamen.

Fracht & MTOW

Positiv entwickelte sich auch das Luftfrachtvolumen – 2014 konnte eine Steigerung um 10,2% auf 200.854 kg verzeichnet werden.

Die Erträge aus dem Flugverkehr werden im Wesentlichen durch die Entwicklung der Summe des Höchstabfluggewichtes (MTOW) der gelandeten Luftfahrzeuge bestimmt. Nach einem leichten Rückgang des MTOW im Jahr 2013 konnte im letzten Geschäftsjahr das MTOW um 7,7% (553.862) gesteigert werden.



FLUGHAFEN ERÖFFNET BUSINESS LOUNGE

Nach nur 2 ½ Monaten Bauzeit eröffnete der Flughafen Anfang Juli seine erste Business Lounge. Als zweitgrößter Flughafen Österreichs hat der Salzburg Airport den Bedarf für eine Lounge schon lange erkannt, Anfragen von Fluggesellschaften und Passagieren gab es in der Vergangenheit viele. Eine frühere Realisierung scheiterte schlichtweg am Platzmangel.

Besonders die Linienfluggesellschaften, die den Salzburger Flughafen anfliegen, zeigten reges Interesse an einer Business Lounge für ihre Premium Kunden. Für die neue Lounge wurden ehemalige Büro-Räumlichkeiten von Salzburg Airport Services (S.A.S.) und AUA/Tyrolean Technik umgebaut und auf die Bedürfnisse der Passagiere hin adaptiert. Die Kosten für die Umbaumaßnahmen der Infrastruktur betrugen € 280.000. Der künftige Betreiber der Business Lounge, die 100%-Tochter des Flughafens S.A.S., finanzierte die Einrichtung und die Ausstattung. Für die Gestaltung der Lounge zeichnete die Firma DERENKO verantwortlich, die in den vergangenen Jahren bereits sehr erfolgreich das

neue Gastronomie-Konzept am Airport realisiert hat. Auf einer Fläche von 80m² können nun bis zu 25 Lounge-Gäste die Zeit vor ihrem Abflug verbringen. In angenehmer Atmosphäre können sich die Passagiere erholen oder arbeiten und das alles mit Blick auf das Vorfeld.

Als Cateringpartner konnte der am Flughafen ansässige Restaurantbetreiber Airst gewonnen werden. Vertragspartner der ersten Stunde waren British Airways und Turkish Airlines, die für ihre Business Class Passagiere und Statuskunden die Räumlichkeiten nutzen werden. Auch die Verhandlungen mit Austrian Airlines und Lufthansa konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Alle

Businesskunden (HON-Members, Senator, Gold Card, Business Class) der beiden renommierten Fluggesellschaften können die Lounge am Salzburg Airport nutzen. Mit Air Berlin sind die Verträge noch in Ausarbeitung.

Der Preis pro Lounge-Besucher für die Airline ist abhängig von ihrem Volumen an zutrittsberechtigten Passagieren. Übrigens können auch Economy Passagiere bei freien Kapazitäten einen Voucher für € 36 (inkl. MwSt.) erwerben und die Lounge nutzen. Diese Zutrittsberechtigung kann man je nach Verfügbarkeit direkt vor Ort am Ticketcenter der S.A.S. in der Check-in Halle des Terminal 1 erwerben.



1+2 Der Cateringpartner Airst kümmert sich künftig um das leibliche Wohl der Gäste.

3 S.A.S. Aufsichtsrat Johann Kopp mit den beiden Flughafengeschäftsführern Karl Heinz Bohl und Roland Hermann, S.A.S. Geschäftsführer Rudolf Lipold und S.A.S. Stationsleiterin Prok. Barbara Horner.

4 In der neuen Business Lounge wird das Warten auf den nächsten Flieger zum Vergnügen.

5 Das Team der neuen Business Lounge wird die Passagiere vor ihrem Abflug betreuen.

6 Die Airline-Partner von British Airways, Turkish Airlines und Austrian/Lufthansa freuen sich gemeinsam mit dem Airport über die Eröffnung.



INFOS BUSINESS LOUNGE

Öffnungszeiten: 5:00 bis 21:00 Uhr

Errichtet in den ehemaligen Räumlichkeiten von AUA Technik und Salzburg Airport Services Büros (luftseitig, Terminal 1)

Frühstück 5:00-11:00 Uhr: Croissants, Brötchen/Brot, Miniplunder, Marmeladen, Honig und dgl.

Mittag bis Abend, ab 11:00 Uhr bis Lounge Ende: verschiedene Sorten Sandwiches, Aufstriche, wechselndes Tagesgericht kalt oder warm, abwechselnd kleine Kuchen und Desserts, Fruchtsalat

Ganztags: Obstkorb, Nüsse, Salzgebäck & Sweets, Kaffee, Tee (verschiedene Sorten), Auswahl an alkoholfreien Getränken sowie Bier, Wein, Prosecco, internationale Spirituosen, heimische Schnäpse

Ausstattung & Service: Zwei Computer-Arbeitstische, TV mit aktuellen Tagesnachrichten, kostenloses WLAN

österreichische und internationale Zeitungen

HAPPY BIRTHDAY AMADEUS TERMINAL 2!

Der amadeus terminal 2 feierte sein 10-jähriges Jubiläum! Die beiden Flughafengeschäftsführer Karl Heinz Bohl und Roland Hermann konnten Gäste aus Politik, Wirtschaft, Industrie und Tourismus begrüßen. Durch den Abend führte Skilegende Alexandra Meissnitzer.

Veranstaltungsorte gibt es viele, eine Location mit eigenem Flughafen ist in Europa jedoch einzigartig. Bei der Errichtung des amadeus terminal 2 vor 10 Jahren standen zwei wichtige Vorgaben an oberster Stelle. Der Flughafen benötigte eine sogenannte „Overflow Area“, also Platz zur Bewältigung der Passagiere an den Spitzenzeiten an den Winter-Samstagen. Die zweite Vorgabe war Kosteneffizienz und Multifunktionalität. Um das Terminal in der Zeit, in der es nicht als Passagierterminal genutzt wird, sinnvoll zu nutzen, wurde die Idee geboren, ein Eventterminal mit eigenem Flughafen zu entwickeln.

Am Salzburg Airport finden Kunden den idealen Ort für Veranstaltungen aller Art, gepaart mit einem grandiosen Ausblick auf die umgebende Bergkulisse und das geschäftige Flughafenverfeld. Der amadeus terminal 2 punktet mit bester Erreichbarkeit über einen eigenen Autobahnanschluss und das gut angebundene öffentliche Verkehrsnetz. Unmittelbar vor dem Gebäude stehen sowohl Veranstaltern als auch Gästen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.



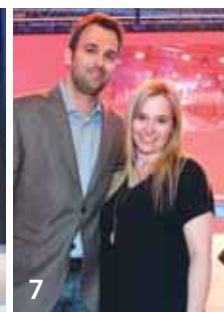
Das Multifunktionsterminal bietet rund 1.700 Besuchern Platz. Ob Galadiner, Produktpräsentation, Konzert, Kundenveranstaltung, Clubbing, Workshop oder Firmenfeier – jede Veranstaltung wird nach den individuellen Wünschen des Kunden umgesetzt. Eine mobile Trennwand sorgt für räumliche Flexibilität und Wandlungsfähigkeit. Die Infrastruktur lässt viel Raum, die Ideen der Kunden kreativ umzusetzen. Von der Bühne über ein topmodernes Audiosystem bis hin zu Moving Heads, Colour Lights und Beamern für Projektionen auf installierten Videowalls bietet das technische Equipment viel Gestaltungsfreiraum. Zahlreiche Lager- und Cateringflächen, großzügige Küchenbereiche sowie eine eigene Künstlergarderobe ermöglichen eine optimale Vorbereitung der Veranstaltung.

Ansprechpartnerin ist Daniela Brüggler-Minatti, Sales & Coordination-Verantwortliche des amadeus terminal 2, die den Kunden bei der Umsetzung ihrer Ideen zur Seite steht und mit wertvollem Know-How unterstützt.





Der Salzburg Airport dankt besonders den Partnern des Abends: Airst, Czech Party-verleih und VTG Veranstaltungstechnik!



„Gemeinsam mit dem am Flughafen ansässigen Hangar7 und dem Messezentrum Salzburg konnten in den letzten 10 Jahren internationale Kunden an Land gezogen werden. Eindrucksvoll war etwa die Präsentation eines europäischen Autoherstellers, der mit eigenem Flugzeug mehr als 4.000 Kunden und Händler nach Salzburg eingeflogen hat.“

Roland Hermann,
Geschäftsführer Salzburg Airport

„Der at2 ist eine tolle Ergänzung für den Messe- und Eventstandort Salzburg. Die Zahlen und Fakten der vergangenen zehn Jahre beweisen, dass der amadeus terminal 2 aus der Szene nicht mehr wegzudenken ist.“

Christian Stöckl,
LH-Stv. und Aufsichtsrats-
vorsitzender Salzburg Airport

„Der amadeus terminal 2 ist eine Erfolgsgeschichte! Durch kluge Planung ist es gelungen, ein multifunktionelles Terminal zu errichten, das auf der einen Seite die Ansprüche eines Winterflughafenterminals und auf der anderen Seite die Wünsche von Eventkunden in vollem Umfang erfüllt.“

Karl Heinz Bohl,
Geschäftsführer Salzburg Airport



INFOS AMADEUS TERMINAL 2

- 2.600 m² Veranstaltungsfläche
- Platz für bis zu 1.700 Personen
- Fensterfront mit Blick auf die Festung und Salzburger Bergwelt
- Eigener Autobahnanschluss und ausreichend Parkplätze
- Weitere Informationen unter www.amadeus-terminal2.com

1 Flughafengeschäftsführer Roland Hermann, LH-Stv. Christian Stöckl, Moderatorin und Skilegende Alexandra Meissnitzer, Bürgermeister-Stv. Harald Preuner und Flughafengeschäftsführer Karl Heinz Bohl freuen sich über das 10-jährige Jubiläum.

2 Auch GR Bernhard Auinger mit seiner Frau ließ sich dieses besondere Event nicht entgehen.

3 Eventprofi Roland Kurz (Geschäftsführer NMC), Karin Lassacher und Christian Lassner (Salzburger Nachrichten) schätzen den amadeus terminal 2 als einzigartigen Veranstaltungsort.

4 Das Flughafenmanagement bedankte sich bei Daniela Brügger-Minatti für die jahrelange hervorragende Betreuung der Veranstaltungslocation.

5 „Das Spielvolk“ bot mit der „Mapping Show“ einen spannenden und extravaganen Showact.

6 Die Tänzer der „Potpourri Crew“ sorgten mit einer eigens choreografierten Show für eine mitreißende Mitternachtsinszenierung.

7 Langjähriger und guter Partner des Salzburg Airports VTG-Veranstaltungstechnik Geschäftsführer Bernhard Geib mit seiner Frau Johanna.

8 Kabarettist Fritz Egger und seine Ehefrau Sibylle zeigten sich begeistert vom unterhaltsamen Programm.

9 Kerstin Fink (Rektorin FH Salzburg) und Agnes Steger (Standortagentur Salzburg) bestaunten eingehüllt in die goldenen Wärmedecken die Show am Flughafenvorfeld.

10 Medienprofi Kathi Wörndl und Mucky Degn (Geschäftsführerin Degn Film) verbrachten einen abwechslungsreichen Abend im at2.

11 Die Philharmonie Salzburg unter der Leitung von Elisabeth Fuchs gestaltete die feierliche Eröffnung des Abends.

INFRASTRUKTUR – EIN BEREICH MIT WACHSENDEN AUFGABEN

Im Winter herrscht am Salzburg Airport Hochbetrieb. Dass die Betriebszeiten von 6:00 bis 23:00 Uhr auch bei Schnee und Eis aufrechterhalten werden können, dafür sorgt der Winterdienst mit fast 70 Mitarbeitern.

Im Jahr 2010 wurden sämtliche Werkstätten und Wartungsbereiche in einem Gebäude direkt neben der Betriebsfeuerwehr zusammengeführt. Die Lage im Herzen des Flughafens erspart der Belegschaft weite Wege, das ist besonders für die Kollegen, die auch bei der Betriebsfeuerwehr tätig sind von Vorteil. Bei einem Notruf können sie so noch schneller am Einsatzort sein. Das Gebäude bietet neben ausreichend Lagerflächen rund 190m² Werkstätten sowie eine 530m² große Halle, wo sämtliche Gerätschaften des Flughafens gewartet werden. Die Zentralisierung brachte erhebliche Vorteile mit sich: so werden Reparaturen an Fahrzeugen und Geräten nunmehr unter Dach durchgeführt und die unmittelbare Nähe zur Waschanlage erleichtert die täglichen Arbeiten der Handwerker erheblich.

Der Bereich Infrastruktur wurde in den letzten Monaten aufgrund der wachsenden Anforderungen neu strukturiert und umfasst jetzt vier Abteilungen: Flughafendienste, Werkstätten, Technische Instandhaltung und Feuerwehr. In den Bereich Flughafendienste fallen der Kundendienst, der Gepäckwagendienst, die Reinigung und das Facility-Management. Facility-Management bezeichnet die Verwaltung und

Bewirtschaftung von Gebäuden sowie deren technische Anlagen und Einrichtungen. Hierzu gehört auch das Energiemanagement, das die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sichert, sowie die Energieverbräuche kontrolliert.

In den Werkstätten kümmern sich derzeit 36 Mitarbeiter um einen Großteil der Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten: vier Schlosser, fünf Mann in der Installationswerkstätte, fünf im Bereich der Landwirtschaft, sechs in der KFZ-Werkstätte, zehn Elektriker sowie ein Maler und ein Tischler stehen dem Flughafen für handwerkliche Arbeiten zur Verfügung. Zusätzlich absolvieren derzeit vier Lehrlinge ihre Ausbildung in den Werkstätten.

Die Abteilung Technische Instandhaltung umfasst sämtliche elektrotechnische Anlagen, die Gepäckförderanlage, den Einkauf von Anlagen und Gerätschaften sowie die Abfallentsorgung. Schließlich zählt auch die Feuerwehr zu den infrastrukturellen Einrichtungen. Die Dokumentation einzelner Abläufe und Prozesse, Audits und prüfpflichtige Auflagen machen zunehmende Spezialisierungen in den einzelnen Bereichen notwendig.



>>> AIRPORTRÄT <<<

Sie ist eine von wenigen Frauen – Alexandra Reisinger arbeitet als Facility Managerin in einer Männerdomäne. Die Salzburgerin kümmert sich am Salzburg Airport vor allem um das Energiemanagement.

Wie kann man sich Ihre Tätigkeit als Facility Managerin vorstellen?

Facility Management ein sehr breit gefächelter Bereich, von der Planung, über Bau, Finanzierung, Immobilienverwaltung, Technik bis hin zum kommerziellen Bereich. Hier am Flughafen bin ich vor allem für das Energiemanagement zuständig. Das heißt, ich schaue, ob wir alle gesetzlichen Vorgaben einhalten, kontrolliere Energieverbräuche und erstelle den jährlichen Energiebericht. Außerdem arbeite ich viel mit anderen Abteilungen und meinen Kollegen in der Infrastruktur-Abteilung zusammen, z. B. was die Beschiedverwaltung, die Abfallwirtschaft, die Instandhaltung und deren Dokumentation, sowie die Reinigung angeht.

Wie sind Sie darauf gekommen, sich mit Facility Management zu beschäftigen?

Mich hat die Vielfalt dieser Tätigkeit angesprochen, dass man einfach sehr breit aufgestellt ist und mit vielen verschiedenen Bereichen in

einem Unternehmen zu tun hat. Das war für mich ausschlaggebend dafür, dass ich das Studium für Facility Management & Immobilienwirtschaft in Kufstein gemacht habe.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit am Flughafen besonders?

Zum einen die sehr gute Arbeitsatmosphäre, die mir bereits während meines Praktikums in der Infrastruktur-Abteilung aufgefallen ist. Zum

anderen, dass der Bereich sehr vielseitige Tätigkeiten bietet und ich mit anderen Abteilungen viele Schnittpunkte in der täglichen Arbeit habe. Was ich besonders schätze, ist das selbständige Arbeiten an Projekten, die gleichzeitig aber im Team koordiniert werden.

Facility Management ist eher eine Männerdomäne, oder?

Ja, das stimmt. Das war schon im Studium so, hat mich aber nie gestört. Ich habe auch noch keine schlechten Erfahrungen gemacht, nur weil ich eine Frau bin.

Was machen Sie, wenn Sie nicht gerade am Flughafen arbeiten?

Da ich ein totaler Sommermensch bin, gehe ich bei gutem Wetter am liebsten nach der Arbeit an den See schwimmen. Oder ich pflege meinen kleinen Kräutergarten auf dem Balkon. Um nach einem anstrengenden Tag zu entspannen, betreibe ich auch gerne Yoga, lese oder zeichne.



EINHEITLICHER DRESSCODE

In fast allen Branchen sind die Mitarbeiter mittlerweile zu Markenträgern des Unternehmens geworden. Jedes Unternehmen hat – genau wie jeder Mensch – eine eigene „Persönlichkeit“. Corporate Identity (CI) ist der Ausdruck dieser Persönlichkeit im Verhalten, in der Kommunikation und im Erscheinungsbild. Historisch bedingt hat die Uniform in der Luftfahrt jedoch einen besonderen Stellenwert.

Sichtbare Unternehmenswerte

Die Marke Salzburg Airport W. A. MOZART gibt seit Jahrzehnten ein professionelles Leistungsversprechen ab. Der Flughafen sieht sich mit seinen Mitarbeiter als äußerst serviceorientiert, freundlich, zuvorkommend, flexibel, innovativ, zuverlässig und professionell. Alle Mitarbeiter in Uniform repräsentieren genau diese Werte und mit diesem „einheitlichen Dresscode“, soll dies optisch auch klar erkennbar sein.

Gleiche Uniform für alle Konzernbereiche

Aus diesem Grund wurden nun die Uniformen als optischer Auftritt der Salzburger Flughafen GmbH und seiner Unternehmenstochter Salzburg Airport Services GmbH, Carport Parkmanagement GmbH sowie der Secport Security Services GmbH vereinheitlicht. Das bedeutet, dass nun auch die Uniform die Zusammengehörigkeit der drei Unternehmen im Konzern widerspiegelt. Zusätzlich ergeben sich beispielsweise aufgrund des gemeinsamen Einkaufs auch wirtschaftliche Vorteile.

Einheitlich und doch individuell

Allen gemeinsam ist die Oberbekleidung, die für die Herren aus einer klassischen Anzugkombination und für die Damen aus einer eleganten Kostüm- oder Hosenanzugvariante in der Farbe anthrazitgrau besteht. Die individuelle Note der einzelnen Unternehmen wird durch die in Farbe und Design unterschiedlichen Accessoires wie Tuch oder Krawatte gezeigt.

Salzburger Flughafen



Salzburg Airport Services



Carport Parkmanagement



Die Uniform-Accessoires der Salzburger Flughafen GmbH greifen bewusst die Marke Salzburg Airport auf. Auf eine plakative Logoabbildung wurde bewusst verzichtet, stattdessen wird die Outline des neuen Towers in Kombination mit einer grafischen Flugzeugdarstellung abgebildet.

Bei der Salzburg Airport Services GmbH herrscht bei den Accessoires royales Blau vor, welches sich auch in den Streifen der Hemden und Blusen wiederfindet. Auch hier können die Damen zwischen Seidenschal und Nickituch wählen.

Die Mitarbeiter der Carport Parkmanagement GmbH tragen zu weißen Hemden und Blusen Accessoires, die in den Logofarben im Streifendesign gehalten sind. Die Damen können zwischen sportlichem Nickituch und elegantem Seidenschal wählen.

STAATSBESUCH

Der Salzburger Flughafen war schon sehr oft Schauplatz und Begegnungsort berühmter Persönlichkeiten. Päpste, Könige und Königinnen, Prinzen und Prinzessinnen oder Staatsmänner – der Salzburger Flughafen hatte viele von Ihnen schon zu Besuch.

Am 25. Juli 2015 kam der amtierende rumänische Staatspräsident Klaus Johannis mit seiner Gattin zu einem Besuch nach Salzburg und wurde von LH Dr. Wilfried Haslauer empfangen. Flughafengeschäftsführer Mag. Karl Heinz Bohl lud die hohen Gäste in die VIP Lounge des Flughafens ein.

Die diplomatischen Beziehungen zwischen der Republik Österreich und Rumänien waren stets vom globalpolitischen Umfeld bestimmt, und eine gute Zusammenarbeit war immer im Interesse der rumänischen und österreichischen Außenpolitik. Für Bukarest fungierte Wien als politischer Transitpunkt Richtung Westen und Rumänien lag aus österreichischer Sicht aufgrund einer mehrere Jahrhunderte zurückreichenden gemeinsamen Geschichte einiger Teile Rumäniens (vor allem Banat, Siebenbürgen und Bukowina) in einem politischen Nahbereich.

Am darauffolgenden Montag, 27. Juli, ging es für das rumänische Staatsoberhaupt wieder zurück ins Heimatland – allerdings nicht ohne vorherigen Besuch der Salzburger Festspiele.



1 Der rumänische Staatspräsident und seine Gattin wurden von Landeshauptmann Wilfried Haslauer und dem für die Mozartstadt typischen Schnürlregen empfangen.

2 In der VIP-Lounge hieß auch Flughafengeschäftsführer Karl Heinz Bohl den rumänischen Staatsgast willkommen.

3 Klaus Johannis ließ es sich nicht nehmen, sich im Salzburg Airport VIP-Buch zu verewigen.



ANZEIGETAFELN AUF DEM NEUESTEN STAND DER TECHNIK

„Schwarz – Gelb“ – so kannte man die Anzeigetafeln am Salzburg Airport. Die 1999 installierten LCD-Anzeigetafeln im Abflug- und Ankunfts-bereich wurden nun gegen einen modernen Monitorcluster in neuem Design ausgetauscht.

Anfang 2013 wurde der Support für die in die Jahre gekommene, nicht mehr zeitgemäße Anlage gekündigt, denn Ersatzteile waren nur mehr zum Teil erhältlich. Diese Situation gab den Startschuss für das Projekt „Moderne Anzeigetafeln“. Nach einer ersten Budgetierung und Beschlussfassung zur Umsetzung wurde das Projekt EU-weit ausgeschrieben. Bei der Ausschreibung wurde der Salzburger Flughafen vom Ingenieurbüro Müller-Uri unterstützt. Wichtige Auswahlkriterien waren Monitortyp, Layout mit Farben, Schriftgröße etc. und außerdem die Soft-

ware, die einen einfachen Zugriff und Grafikgestaltung ermöglichen sollte. Natürlich spielten auch die Anzahl der Clients, die zusätzlich benötigte Hardware sowie die Garantieleistungen eine große Rolle. Schlussendlich konnte die Firma Kapsch gemeinsam mit ihrem Partner Eascreen mit ihrem Angebot überzeugen. Die Vorbereitungsarbeiten, wie etwa die Verlegung der LWL-Leitungen übernahm der Flughafen selbst. Die Demontage der alten Anzeigetafeln erfolgte in Zusammenarbeit mit der Firma Lang Metallbau Salzburg, die auch die neue Unterkonstruktion

für die Monitore lieferte. Es wurden 47-Zoll-Monitore verbaut, aufgeteilt auf 3 Bereiche: Ankunft, Abflug und Werbetafel in der Abflughalle. Jeder der 31 Monitore ist einzeln ansteuerbar, aber es können auch Monitorgruppen zu einem Vollbild zusammengesetzt werden.

Die Vorteile der neuen Monitore liegen auf der Hand: flexible und einfache Gestaltung sowie Informationen für abfliegende und ankommende Passagiere in einem zeitgemäßen und ansprechenden Design.



1 So sahen die Anzeigetafeln noch bis vor kurzem aus.

2 Die neuen LCD-Monitorcluster in der Abflug- bzw. Ankunfthalles.



AIRLINE TICKER



Lufthansa hält an Bodenstationen fest

Die deutsche Kranich-Airline führt ihre Bodendienste in Eigenregie – zumindest bis 2021 – weiter, berichtet die Mitarbeiterzeitung „Lufthansa seat“. Bei einer Schließung wären die Bodenstationen abseits der Drehkreuze Frankfurt und München an den dezentralen Standorten Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hannover, Köln, Nürnberg, Hamburg und Stuttgart betroffen gewesen. Laut Lufthansa arbeiten dort zur Zeit rund 1.300 Beschäftigte, deren Kostenniveau für die Dienstleistungen mehr als 50 % über dem privater Anbieter liegt. Eine Ausgründung hätte möglicherweise das sofortige Aus für die Einheiten bedeutet, deren Schließung nun erst zum 31. Mai 2021 geplant ist.

Ab Salzburg werden mehrmals pro Tag Flüge nach Frankfurt von Lufthansa angeboten. Fluggäste können hier vor allem die attraktiven Fernreiseverbindungen optimal erreichen.

Zwei neue Manager für Air Berlin

Als neue Vizepräsidentin für das Revenue Management und die Preisgestaltung wurde Desi Barkhuizen bestimmt und mit Ole Orvér als neuen Vizepräsidenten im Bereich Netzwerkplanung haben zwei Top-Leute, die zuletzt bei arabischen Airlines tätig waren, zwei Schlüsselresorts neu besetzt. Barkhuizen arbeitete zuletzt im Revenue Management bei Etihad Airways, die knapp 30 % der Air Berlin besitzt. Sie wurde schon von September 2012 bis September 2013 ins Revenue Management der deutschen Airline entsandt. Ole Orvér war zuletzt Vizepräsident Corporate Planning bei Qatar Airways und bekleidete davor verschiedene Managementfunktionen bei LOT Polish Airlines und der SAS Group. Air Berlin ist einer der wichtigsten Kunden des Salzburger Flughafens.

Neben saisonalen Flugverbindungen (Ägypten, Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Sardinien, Großbritannien, Portugal etc.) bieten flyNIKI und Air Berlin Flugverbindungen von Salzburg nach Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Palma de Mallorca an.



Einheitliches System zur Zulassung von Fluggesellschaften

Seit kurzer Zeit gibt es in der Europäischen Union ein einheitliches System zur Zulassung von Fluggesellschaften aus Drittländern. Die ersten EU-weit gültigen Zulassungen wurden für 22 Airlines ausgestellt, hunderte weitere Anträge liegen bereits vor. Mit der Einführung des neuen Systems erwartet sich die EU eine Erhöhung der Sicherheit und weniger Verwaltungsaufwand. Bisher mussten Fluggesellschaften aus Ländern von außerhalb der EU in jedem EU-Land eine eigene Sicherheitsgenehmigung beantragen. Für die Airlines selbst bedeutet das neue System weniger Aufwand, mittlerweile haben laut EASA bereits 700 ausländische Fluggesellschaften aus mehr als hundert Ländern einen Antrag auf die neue Genehmigung gestellt.

Ab November 2016 ist diese für Flüge in die EU Pflicht. Das neue System gilt laut Kommission nicht für EU-Fluggesellschaften, diese unterliegen nach wie vor der Sicherheitsaufsicht und der Zulassung durch die nationalen Luftfahrtbehörden.



TURKISH AIRLINES ERFOLGREICHE ENTWICKLUNG AM SALZBURG AIRPORT

Am 28. Mai 2013 wurde die Flugverbindung von Istanbul nach Salzburg in das Streckennetz von Turkish Airlines aufgenommen. Der türkische National Carrier ist Mitglied der Star Alliance, weltweit eine der am schnellsten wachsenden Fluggesellschaften und aktuell bereits die drittgrößte Airline in Europa. Durch ausgezeichnete Qualität und hervorragenden Service wurde die Fluggesellschaft 2015 von SKYTRAX mittlerweile zum 5. Mal in Folge zur „Besten Airline Europas“ gewählt.



Begonnen wurde in Salzburg mit 4 wöchentlichen Flügen, aufgrund der großen Nachfrage wurde aber bereits nach kurzer Zeit auf eine tägliche Verbindung aufgestockt. Gäste der Airline können nicht nur „point to point“ in die türkische Metropole am Bosphorus sondern über das Drehkreuz Istanbul auch weiter zu mehr als 260 Destinationen in mehr als 108 Ländern weltweit. Ab dem Sommerflugplan 2015 wurde die tägliche Istanbul Verbindung auf 10 wöchentliche Flüge aufgestockt. Perfekt an das globale Streckennetz von Turkish Airlines über Istanbul angeschlossen, können gerade Geschäftsreisende schnell und mit bestem Service ihre Fernost-Flüge ab und bis Salzburg planen. Destinationen wie Kapstadt, Singapur, Jakarta oder Hongkong werden mit kurzen Umsteigezeiten über den Hub Istanbul angeboten

– sogar nach New York gelangt man via Istanbul äußerst bequem und zu guten Konditionen. Interessant sind auch die sehr guten Anschlussverbindungen nach Moskau. Neben Mauritius und Miami wird im kommenden Winterflugplan, also ab Oktober 2015, auch Phuket angefliegen.

Turkish Airlines punktet bei ihren Kunden unter anderem mit einem besonderen Service auf Vier-Sterne Niveau, für das die Airline bereits mit mehreren Awards wie „World's Best Business Class Catering 2015“ ausgezeichnet wurde. Sowohl in der Business als auch in der Economy Class genießen die Passagiere frisch zubereitete Gourmet-Menüs aus dem Hause Do&Co. Auf dem Weg zu ihrer Traumdestination haben es Sportler besonders leicht bei Turkish Airlines, denn

Golfbags und Skier fliegen kostenlos mit in den Urlaub. Das Vielfliegerprogramm Miles & Smiles bietet attraktive Meilengutschriften auf dem gesamten Streckennetz von Turkish Airlines sowie auf den Flügen der Star Alliance-Partner.

Nicht nur über den Wolken, sondern auch in der exklusiven Turkish Airlines Lounge in Istanbul, die zu einer der schönsten der Welt gehört und letztes Jahr auf 5.900 m² vergrößert wurde, werden die Passagiere verwöhnt. Das Angebot in der von Turkish Airlines und Do&Co betriebenen Lounge auf zwei Ebenen umfasst neben türkischen und internationalen Spezialitäten auch drei im Stil von Wiener Kaffeehäusern eingerichtete Zonen, wo Köstlichkeiten aus dem Hause Demel serviert werden.



HUGHADA



SCHARM EL SHEIKH



COLOMBO



MALEDIVEN

WELTWEITE DESTINATIONEN



KATMANDU



AFRIKA



TOKIO



FACTS & FIGURES

1933 Gründung:	7 Piloten, 8 Angestellte, 5 Flugzeuge
2014 aktuell:	18.000 Mitarbeiter, 60 Mio. Passagiere, 284 Flugzeuge

BRITISH AIRWAYS – NEUE ZIELE AB SALZBURG

British Airways, die größte internationale Fluggesellschaft Großbritanniens, und der Salzburger Flughafen intensivieren ihre langjährige Beziehung. Bereits 1954 landete erstmals eine BEA auf ihrem Probeflug in Salzburg – nun landet Salzburg in London Heathrow.



Die erfolgreiche Flugverbindung Salzburg – London Gatwick wurde kontinuierlich auf nunmehr neun wöchentliche Flüge ausgebaut und zusätzlich ab 5. Dezember 2015 um zwei Verbindungen pro Woche nach London Heathrow erweitert. Jeweils samstags und sonntags fliegt ein Airbus A320 London Heathrow an und bietet damit beste Anschlüsse an das weltweite Langstreckennetz von British Airways und den oneworld-Partnern. Viele traumhafte Destinationen in allen Himmelsrichtungen bieten sich an, entdeckt zu werden. Im Süden beispielsweise Kapstadt mit Temperaturen um die 22°C (während unserer Wintermonate) und das mit nur einer Stunde Zeitunterschied. Oder ein Trip in die Stadt des Goldes - nach Johannesburg. Beide Ziele sind ideal, um eine Winterpause einzulegen. Im Osten sind Hong Kong, Kuala Lumpur oder Singapur sehr gut über London Heathrow angebunden. Über Singapur geht es auch weiter nach Perth und Melbourne auf den australischen Kontinent. Die Silvesterparty im Hafen von Sydney oder das Drachenbootrennen beim chinesischen Neujahrsfest – alles gute Gründe, um die Anbindung nach Sydney zu nutzen.

Im Westen lädt New York zum Weihnachtssopping ein oder Boston zu einem Besuch einer der ältesten Städte der USA. Auch Buenos Aires und Sao Paulo stehen auf dem Flugplan. Über London Gatwick erreicht man zudem Bridgetown (Hauptstadt des karibischen Inselstaates Barbados), Bermuda, Mauritius und auch Barcelona.



Von Salzburg nach Glasgow

Ab 12. Dezember bietet British Airways zudem einen neuen Linienflug im Winter 2015/16 an. Jeweils am Samstag geht es von Salzburg nach Glasgow, der größten Stadt Schottlands und ist auch bereits buchbar. Direktflüge von Salzburg nach Glasgow gibt es je nach Verfügbarkeit bereits ab € 59 (one way). Business Class-Kunden sowie Vielfliegern mit Gold/Silber Status bzw. oneworld Partnern mit Emerald/Saphire Status stehen die Lounges sowohl in Salzburg als auch in Glasgow zur Verfügung.

ÜBER LONDON IN DIE GANZE WELT



INFOS BRITISH AIRWAYS

Fliegen Sie mit British Airways nach London Gatwick bzw. ab Dezember 2015 auch nach Glasgow, London Heathrow und weiter in die ganze Welt.

Weitere Informationen online unter www.ba.com

DER UNTERSBERG RUFT

Seit vielen Jahren schon hat der Salzburger Flughafen eine erfolgreiche Kooperation mit einem anderen heimischen „Beförderungsunternehmen“ – der Untersbergbahn.

Ein paar Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkrieges, wurde 1956 die „Untersberg Seil-schwebbahn Gesellschaft“ gegründet, die 1958 in die „Untersbergbahn GmbH“ umbenannt wurde. Um den Bau der Seilbahn finanzieren zu können, übernahm die Stadt Salzburg eine Bürgerschaft für Bankkredite.

Die Baustelle im „Reich der Gämse“ war allein auf menschliche Kräfte angewiesen, denn alle Versuche, sich damaliger moderner technischer Hilfsmittel zu bedienen, scheiterten. Der zerklüftete steile Kalkfelsen, der zur Trassenlegung der Bahn bestimmt war, gab sich unnahbar. Auch der Trassenverlauf war umstritten und musste mit dem Eigentümer des Berges abgestimmt werden, mit dem Ergebnis, dass die Aufstiegshilfe von St. Leonhard aus stattfindet und die Schiabin-fahrt in Fürstenbrunn endet. Um den Bau zu vollenden, war die Errichtung von drei Hilfsbahnen erforderlich. Am 16. Februar 1959 entstand die Hilfsbahn I, die vom Gasthaus Rositte zum Zeppe-

zauerhaus führte, Hilfsbahn II verband das Zeppe-zauerhaus mit der Bergstation Geiereckgipfel und die Hilfsbahn III führte vom Zeppezauerhaus über die Dopplerwand. Sie erhielt den Namen „Geisterbahn“, weil sie auch in der Nacht nicht stillstand und wegen ihrer Positionierung neben einer Funk- und Fernsprechanlage Lichtsignale mit Taschenlampen erforderlich waren. Der Bau der Seilbahn kostete damals 34,5 Mio. Schilling, also rund 2,5 Mio. Euro. Am 18. Februar 1961 war es dann so weit und die erste Seilbahn-gondel konnte probeweise zur Bergstation hinauf gezogen werden. Die Betriebsaufnahme erfolgte am 27. April 1961 und seitdem bringt die Seilbahn jährlich rund 100.000 Schifahrer, Wanderer, Naturfreunde, Panoramaliebhaber und Sportler hoch über das Salzburger Becken hinauf.

Also zögern Sie nicht und genießen auch Sie den wundervollen Ausblick bei einer Fahrt zum Gipfel des Untersbergs!



INFOS UNTERSBERGBAHN

Täglich geöffnet! Betriebszeiten:

bis 30.09. 08:30-17:30 Uhr
01.10.-08.11. 08:30-17:00 Uhr

www.untersbergbahn.at

MIT INTERNATIONS IN DER WELT ZU HAUSE

InterNations ist eine Organisation, die sich weltweit um die sogenannten „Expats“, also Menschen im Ausland, kümmert. Die Plattform organisiert sich über das Internet und unterstützt die Expats dabei, sich in einem fremden Land zurechtzufinden.



Das 2007 gegründete Netzwerk hat weltweit bereits 1,7 Mio. Mitglieder und ist in 200 Ländern bzw. 390 Städten, darunter auch Salzburg, vertreten. Von den 1.500 Mitgliedern in Salzburg sind 31 % wegen des Jobs gekommen, 13 % wegen der Liebe und 11 % sind nach ihrem Studium hier geblieben. Rund 70 % sind dabei tatsächliche Expats, 30 % sind Einheimische, die schon selbst im Ausland tätig waren oder diesen Schritt planen. In Salzburg sind 25 unterschiedliche Nationen vertreten, die meisten kommen dabei aus den USA, Italien und Deutschland.

Unter den Mitgliedern werden bei den monatlichen Treffen Erfahrungen ausgetauscht, spezielle Fragen beantwortet und Tipps über die regionalen Eigenheiten gegeben. Bei den unterschiedlichen Aktivitäten wie Kinobesuchen, Kochabenden oder Sport lernen sich die Wahl-Salzbürger besser kennen und können so ihr persönliches Netzwerk erweitern. Auch vor einem Auslandsaufenthalt erhalten die Mitglieder auf der Onlineplattform bereits Informationen über Einreisebestimmungen, Wohnungssuche, Jobangebote oder Visamodalitäten. Das Netzwerk wird vor allem von den über 5.000 freiwilligen Helfern weltweit aufrechterhalten, da die Basismitgliedschaft kostenlos ist.



- 1 Malte Zeeck und InterNations-Mitglieder bei einem Meeting in Salzburg.
- 2 Bei den Treffen werden Erfahrungen ausgetauscht und neue Kontakte geschlossen.

INFOS INTERNATIONS

Nähere Informationen zur Organisation und Treffen in Salzburg unter www.internations.org



Malte Zeeck, Gründer und Geschäftsführer InterNations:

„Der Flughafen hat eine sehr wichtige Funktion für InterNations-Mitglieder, die in Salzburg leben. In der InterNations-Salzburg-Community sind mehr als 100 Nationalitäten vertreten, und der Zugang zum internationalen Flughafen erleichtert es ihnen, in ihre Heimatländer oder zu anderen Orten der Welt zu reisen.“

HEINEMANN – GÜNSTIG EINKAUFEN MIT SERVICE

Wer vom Salzburg Airport abhebt, kommt am Heinemann Travel Value Shop nicht vorbei. Ein außergewöhnliches Storekonzept mit Premiummarken, günstigen Angeboten und ansprechendem Shopdesign erwartet Fluggäste, wenn sie den Abflugbereich betreten. Bereits seit 2001 fungiert Heinemann als Shopbetreiber am Salzburger Flughafen und überzeugt mit einem breiten Sortiment und engagierten, freundlichen Mitarbeitern.

Was 1879 als kleines Familienunternehmen begann, entwickelte sich über vier Generationen zu einem der bedeutendsten Distributeure und Retailer auf dem internationalen Reisemarkt. Heute beliefert Heinemann Flughäfen, Airlines, Kreuzfahrtschiffe und Bordershops in über 100 Ländern mit einem ständig wachsenden Duty Free Sortiment.

Seit März 2015 leitet Antonia Hofmann den Heinemann Store am Salzburg Airport. Nach mehrjähriger Erfahrung im Bereich Marketing und Operations sowie als Sales- und Category-Managerin in Istanbul und Oslo, landete die gebürtige Aachenerin in Salzburg. Wie in vielen anderen europäischen Städten zählen Düfte und Kosmetika in Salzburg zur stärksten Warengruppe, gefolgt von Genussmitteln wie Süßigkeiten, Spirituosen und Wein. „Das Shopkonzept ist bei allen Flughäfen auf regionale Spezialitäten auf-

gebaut. In Salzburg werden etwa Kürbiskernöl, Mozartkugeln, österreichische Weine oder Manner-Schnitten besonders gerne gekauft“, so die Geschäftsführerin. Heinemann setzt auf größere Verkaufseinheiten zu günstigeren Preisen sowie auf Spezialpackungen und Limited Editions. „Kunden erhalten beispielsweise im Bereich Spirituosen dadurch bei uns rund 30% mehr Inhalt zum gleichen oder sogar günstigeren Preis.“ Kunden profitieren von monatlich wechselnden Angeboten mit Preisreduktionen von rund 30% sowie vom SALE im Juli/August bzw. Jänner/Februar. Noch einfacher wird das Einkaufen mit den speziellen Serviceangeboten von Heinemann: Produkte aus dem Sortiment können bis zu 12 Stunden vor dem Flug vom Kunden vorbestellt und beim Abflug im Store abgeholt und bezahlt werden. Führt der Salzburger Shop den Wunschartikel nicht, so kann dieser mit ca. 1 Woche Vorlauf bestellt werden.

Ein Pick-up-Service ermöglicht es, die eingekauften Waren bei der Rückkunft in Salzburg abzuholen oder direkt nach Hause liefern zu lassen. Mitglieder von „Heinemann & Me“ erhalten zusätzlich zahlreiche Vergünstigungen, z.B. jeden Monat 20% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl.



INFOS HEINEMANN

Öffnungszeiten:

5:00 Uhr bis zum letzten Abflug

Infos zum Pick-up Service, Hauszustellung oder Vergünstigungen und Sonderaktionen auf

www.heinemann-dutyfree.com/salzburg_de





WILLKOMMEN AUF GRIECHENLANDS „GROSSEN“ INSELN!

Es gibt in Griechenland mehr als 1.300 Inseln, aber nur knapp 200 davon sind bewohnt, und einige davon hat Thomas Cook / Neckermann Reisen im Programm.

Größte Insel Kreta

Kreta ist nicht nur die größte der griechischen Inseln, sondern auch die fünftgrößte Insel im Mittelmeer. An 300 Tagen im Jahr scheint hier die Sonne! Kreta hat so viel zu bieten, dass ein einziger Besuch kaum ausreicht, um die Insel in all ihrer Vielfalt kennen zu lernen.

Sonneninsel Rhodos

Rhodos ist die viertgrößte Insel Griechenlands und Hauptinsel der griechischen Inselgruppe Dodekanes in der Südost-Ägäis. Rhodos zählt mit über 3.000 Sonnenstunden im Jahr zu den sonnigsten Regionen Europas. Von Mitte Mai bis Mitte September ist kaum Regen zu erwarten.

ten. Doch Rhodos bietet noch viel mehr: lange Strände, eine Hauptstadt, in der Geschichte auf Schritt und Tritt lebendig wird, und ein reizvolles Hinterland.

Abwechslungsreiche Insel Kos

Kos ist nach Rhodos und Karpathos die drittgrößte Insel des Dodekanes. Die Insel ist durch ihre langen Sandstrände mit großen Hotels bekannt, doch sie bietet auch den Reiz abgelegener Dörfer. Die Insel eignet sich für jegliche Art von Aktivitäten. Weite Sand- und Kiesstrände sowie kristallklares Wasser versprechen ungeprübte Bade Freude.

Grüne Insel Korfu

Korfu ist die zweitgrößte der Ionischen Inseln und die siebtgrößte Griechenlands. Wegen ihres für mediterrane Verhältnisse ausgeglichenen Klimas wird Kos auch „die grüne Insel“ genannt. Sie zählt

zu den wohlhabendsten Regionen Griechenlands. Uralte Olivenhaine, spektakuläre Buchten, die Steilküste im Norden der Insel sowie endlose Sandstrände im Süden begeistern Urlauber aus der ganzen Welt.

INFOS THOMAS COOK

Alle vier Inseln sind im Direktflug ab Salzburg erreichbar, Kos jeden Mittwoch, Korfu samstags, Kreta montags und freitags sowie Rhodos donnerstags und sonntags. Buchungen in jedem guten Reisebüro oder bei www.thomascook.de



DAS ALDIANA URLAUBSKONZEPT

Aldiana wirbt mit dem Slogan „Urlaub unter Freunden“. Ob Paare, Singles oder Familien – bei Aldiana findet jeder das passende Angebot für einen perfekten Urlaub. Hier entstehen Freundschaften, die über eine flüchtige Begegnung in einem gewöhnlichen Hotel hinausgehen und weit über die Zeit des Urlaubs bestehen. Gäste genießen die Freiräume, die Geborgenheit und die private Atmosphäre der Clubs. „Nichts müssen, alles können“, das ist das Motto bei Aldiana.

All Inclusive – Sorgenfrei

Das All Inclusive Angebot in vielen Clubs macht die Urlaubsausgaben bereits im Vorfeld kalkulierbar. Gäste können das Angebot unbeschwert genießen, ohne sich Gedanken um die Kosten

machen zu müssen. Kulinarische Highlights, ein umfangreiches Sport- und Wellnessangebot sowie niveauvolle Tages- und Abend-Unterhaltung sind bereits im Preis inbegriffen.

Kleine Gäste ganz groß

Altersgerechte Freizeitangebote lassen die Zeit wie im Fluge vergehen. Die liebevolle Betreuung durch das geschulte Aldiana Personal von 9:00 bis 21:00 Uhr ist natürlich kostenfrei. In vielen Anlagen kann der Nachwuchs bereits ab zwei Jahren in die Obhut der Mitarbeiter gegeben werden.

Aktivitäten, Sport & Events

Ob bei Wassersport, Tennis, Golf oder im Fitness-Center – fit bleiben macht bei Aldiana Spaß!

Dabei haben Gäste die Möglichkeit, mit ausgezeichneten Spitzensportlern und Prominenten zu trainieren. Solche Spitzensportler, Sterneköche und TV-Stars sorgen dafür, dass der Urlaub unter Freunden ein unvergessliches Erlebnis bleibt.

INFOS ALDIANA

Zweimal pro Woche geht es mit flyNIKI von Salzburg direkt nach Heraklion zu „Aldiana Kreta“.

Buchungen und Informationen in jedem guten Reisebüro oder auf www.aldiana.de



EL GOUNA – BLAUE LAGUNE. GOLDENER SAND. ROTES MEER. GRÜNE STADT.

Um die Einzigartigkeit und Vielfältigkeit El Gounas optimal zeigen zu können, gibt es bei FTI heuer zum ersten Mal einen eigenen Katalog.

“Life as it should be!”

Das ist der Slogan von El Gouna! An Traumstränden bei Traumwetter das ganze Jahr über relaxen und sich mitten in der Lagunenstadt vom Lifestyle mitreißen lassen. El Gouna ist so bunt wie das Leben und bietet Abwechslung, die man sonst nur in großen Metropolen findet: Über 100 Bars, Restaurants und Lokale warten darauf, den Gast zu verwöhnen, und bieten für jeden Geschmack und jede Stimmung genau das Richtige.

Sportlich, aktiv, dynamisch

Kitesurfer, Taucher und Golfer finden auf El Gouna professionelle Bedingungen vor. Perfekter Wind, fünf zertifizierte Kite-Center und einer der

größten Cableparks der Welt machen El Gouna zum Mekka für Kitesurfer. Golfer können in einem Hotel inmitten eines 18-Loch-Championship-Golfplatzes einchecken, ein zweiter Golfplatz wird 2016 fertiggestellt. Weitere Golfplätze befinden sich in der Nähe. Dass die Gegend rund um El Gouna unter Wasser genauso schön ist wie darüber, hat sich bei Tauchern auf der ganzen Welt herumgesprochen. Neun zertifizierte Tauchstationen bieten Anfängern sowie erfahrenen Tauchern alle Möglichkeiten, die atemberaubende Unterwasserwelt des Roten Meeres zu erkunden, mit intakten Korallenriffen und schillernden Meeresbewohnern.

Kunde steht an erster Stelle

Kundenorientierung und Zielgruppensegmentierung werden bei FTI in den Mittelpunkt gerückt, und das Hauptaugenmerk wird auf die Bedürf-

nisse der jeweiligen Zielgruppen gelegt. Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Verantwortungs-bewusstsein sind dabei zentrale Themen.



INFOS FTI

Fliegen Sie donnerstags und sonntags von Salzburg direkt nach Hurghada mit flyNIKI und FTI.

Buchungen in jedem guten Reisebüro sowie auf www.fti.at



GRIECHENLAND MIT GULET

Man ist mit einem Griechenland-Urlaub beim größten Reiseveranstalter GULET rundum bestens versorgt. Mit einem sehr umfangreichen Griechenland-Angebot bietet GULET die perfekte Mischung aus Mainstream und Spezialistentum.

Das ursprüngliche Griechenland

Neben den bekannten Urlaubsgebieten auf Rhodos, Kos, Kreta und Korfu, legt man bei GULET / TUI ein spezielles Augenmerk auf das „ursprüngliche Griechenland“. Darunter versteht man kleinere Dörfer mit familiär geführten Pensionen oder Appartementanlagen, in denen es dennoch eine sehr gute Infrastruktur gibt, wie etwa Paleochora auf Kreta.

Kreta erfüllt fast jeden Wunsch

Kretas Kapital ist das ganz besondere Licht an den Küsten, die endlose Kette weitläufiger Strände und ein türkis-schimmerndes Meer, das fast überall noch wunderbar durchsichtig ist. Es sind aber auch die einsamen Wanderpfade in den Bergen und eine lebendige Dorfkultur neben Jahrtausende alten Spuren einer bewegten Geschichte. Die Abende in einer Taverne am Meer, der Geschmack nach Olivenöl und der erste Schluck Wein bei untergehender Sonne: das alles ist Kreta! Der Stolz, den die Kreter für ihre Heimatinsel empfinden, ist legendär – nur schwer kann sich ein Kreter vorstellen, dass es irgendwo anders schöner als auf diesem Miniaturkontinent sein könnte. Und damit hat er schon

recht – herrliche Strände, kleine, abgeschiedene Buchten, urige Bergdörfer, idyllische Städte, geheimnisvolle Ausgrabungen, schroffe Steilküsten, gewaltige Gebirgsmassive, fruchtbare Hochebenen und tiefe Schluchten bieten für jeden Urlaubsgeschmack eine perfekte Kulisse.



INFOS GULET

Ab Salzburg mit GULET nach Kreta, Korfu, Kos, Rhodos und Zakynthos. Buchungen und Informationen in jedem guten Reisebüro und auf www.gulet.at sowie www.tui.at.

BAUMPFLEGE „NICHT“ LEICHT GEMACHT

Der Salzburger Flughafen muss nicht nur die Höhe der Bäume und Büsche im Umfeld des Flughafens auf die Möglichkeit eines „Luftfahrthindernisses“ kontrollieren, er hat auch die Verpflichtung, sich um die Gesundheit der Bestände zu kümmern. Auf dem 176 ha großen Flughafenareal befinden sich ca. 140 Bäume in den verschiedensten Erschließungszonen und Verkehrsflächen.

Dieser Baumbestand hat wichtige Aufgaben zu erfüllen, wie etwa die Strukturierung der befestigten Flächen und die Staubfilterung. Zusätzlich werden auch positive kleinklimatische Effekte erzielt. Damit Bäume am Flughafenareal keine Sach- und/ oder Personenschäden verursachen, muss die kontinuierliche Baumpflege und -kontrolle sehr ernst genommen werden.

In der Regel erfolgt eine genaue Kontrolle einmal pro Jahr (laut ÖNORM L1122). Die Prüfung beinhaltet eine Beurteilung des Baumes nach biologischen Kriterien wie Belaubung, Rinde und die Suche nach eventuellem Pilzbefall oder Krankheiten. Werden bei der jährlichen Befundaufnahme besorgniserregende Symptome festgestellt, ist eine weitergehende fachliche Untersuchung, z.B. für die Ermittlung der Bruchsicherheit, notwendig. Die Kartierungsergebnisse werden dabei in

tabellarischer Form zusammengefasst und in einem Übersichtsplan dargestellt. Im daraus entstehenden Baumkataster wird der Baumbestand dokumentiert, lagemäßig eindeutig zugeordnet und verwaltet. Angaben zu den notwendigen Pflege- und Schnittmaßnahmen, gegebenenfalls auch Hinweise zur Rodung und Ersatzpflanzung der Bäume, werden festgelegt.



- 1 Sepp Rettenbacher und Dominik Hözl (Mitarbeiter Landwirtschaft) achten darauf, dass die maximal erlaubte Baumhöhe eingehalten wird.
- 2 Ausschnitt aus dem Baumkataster mit der Einteilung der Bereiche.

NEU VALIDIERUNG UND ZERTIFIZIERUNG GEMÄSS EMAS III, ISO 14001 UND ISO 50001

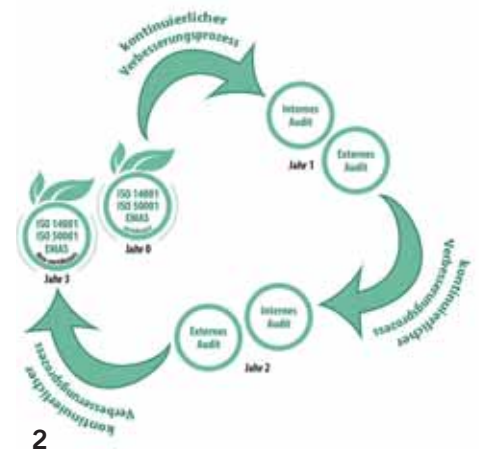
Der Salzburg Airport hat es sich seit den 90er Jahren zur Aufgabe gemacht, EMAS und die internationale „Schwester“ ISO 14001 in der Unternehmenspolitik zu verankern.

Um diese Verpflichtung gegenüber der Umwelt und den Menschen auch wirklich ernst zu nehmen, bieten sowohl die EMAS III Richtlinie als auch die ISO 14001 und ISO 50001 zahlreiche Kontrollinstrumente an, um umweltrelevante Verbesserungen und entsprechende Kennzahlen zu erheben. Natürlich ist die Balance zwischen wirtschaftlicher Notwendigkeit und nachhaltiger Umwelterorientierung eine Herausforderung. Diese verlangt von der Geschäftsführung Mut zu innovativen und meist auch investiven Maßnahmen. Es ist jedoch bewiesen: Derartiges Handeln zahlt sich nachhaltig gesehen sowohl für das Unternehmen als auch für die Umwelt aus! Um die Umweltleistungen des Salzburger Flughafens zu auditieren, fand Anfang August 2015 eine Neuvalidierung nach EMAS III und eine Neuzertifizierung gemäß ISO 14001 und ISO 50001 statt. Die Experten der Zertifizierungsstelle TÜV Süd, Geschäftsstelle Österreich, waren mit den Ergebnissen des Audits sehr zufrieden. Der Flughafen kann sich jedoch nicht auf den guten Ergebnissen ausruhen, denn die Zertifizierung muss alle drei Jahre erneuert werden.

Im Zuge der Neuvalidierung entschloss sich der Salzburger Flughafen außerdem, erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Dieser wird im Oktober 2015 vorliegen und in Kombination mit der Umwelterklärung gemäß EMAS auf der Homepage des Flughafens veröffentlicht.



- 1 Die Experten des TÜV-Süd gemeinsam mit Claudia Typelt (Leiterin Umwelt) und Herbert Grasmann (Leiter Fuhrpark) bei der Besichtigung der KFZ-Werkstätte.
- 2 Der iterative Prozess der Zertifizierung / Validierung bedeutet kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung.



DIE LUFTFAHRT BRINGT MENSCHEN ZUSAMMEN

Der Zeitenwandel und die Möglichkeiten der modernen Kommunikation erfordern neue Wege, um einen Verein wie den FAN-CLUB Salzburg Airport auch weiterhin erfolgreich zu positionieren und eine Daseinsberechtigung zu garantieren. Deshalb trafen sich die Flughafen-Vereine Österreichs bereits zum 2. Mal zu einem intensiven Meinungsaustausch in Salzburg.

Delegationen aus Wien, Linz, Graz, Innsbruck und Salzburg berieten an zwei Tagen im März über die Luftfahrt und wie man das Vereinsleben auch in Zeiten von Twitter und Facebook interessant und spannend gestalten kann. Neben Gesprächskreisen und fachlichen Diskussionsrunden gab es aber auch ein Rahmenprogramm, bei dem sich die Luftfahrt aus Salzburg vorstellen konnte.

„Millionen Österreicher nutzen jedes Jahr das Flugzeug, um andere Menschen zu treffen oder an andere Orte zu kommen. Dabei wird schnell übersehen, dass die Luftfahrt an sich schon Grund genug ist, dass Menschen zusammenkommen. Interessante Flugzeuge oder Flughäfen, Museen und Flugtage sind Treffpunkte von Flugzeugbegeisterten weltweit“, so Peter Knoll, Obmann des FAN-CLUB Salzburg Airport und Organisator des Treffens. „Österreich kann stolz sein, eine europaweit einmalige Vereinskultur an seinen Flughäfen zu haben. Die Vereine sind Kompetenzzentren für die Luftfahrt an ihren jeweiligen Standorten und bieten eine Diskussionsplattform und Möglichkeit zum Gedankenaustausch“, so Knoll weiter.

Der FAN-CLUB Salzburg Airport ist hierfür ein hervorragendes Beispiel, denn neben dem „klassischen Vereinsprogramm“ mit Vorträgen und

Reisen gelang der Weg in die neuen Medien. Das Projekt „Youngline“ zieht auch jüngere flugbegeisterte Mitglieder an. Seit Jahren stabile Mitgliederzahlen und eine hohe Präsenz bei den monatlichen Clubabenden sind Beweis für den Erfolg dieser Strategie.

Dass dies auch so von der Industrie gesehen wird, konnte wieder an Hand der hochkarätigen Besetzung der Liste der Vortragenden der letzten Monate abgelesen werden: Im März berichtete Martin Hinkel, Quality Manager der Flying Bulls, über die Entstehung der europäischen Luftfahrtgesetzgebung. Dabei ging er auf die Notwendigkeit und die Geschichte der einzelnen Vorschriften und Normen ein. Durch die europäische Integration ergeben sich einmalige Vorteile für die Luftfahrt, da die entsprechenden Vorgaben nicht nur in einem Land gültig, sondern über den ganzen Raum der europäischen Union anwendbar sind.

Im April gab es Neuigkeiten aus der Schweiz bzw. dem Flag-Carrier der Eidgenossenschaft: Bernhard Wodl, Leiter Vertrieb und Marketing für Österreich, stellte die neuesten Entwicklungen und Produktinnovationen der Fluglinie SWISS vor. Er berichtete auch über die Aspekte Netzwerkentwicklung, Flottenstrategie und Leisure-Verkehr.

Im Mai diskutierte FAN-CLUB Konsulent und Luftfahrtberater Richard Schano die These „Stirbt der Regional(luft)verkehr“. Nachdem die 1990er Jahre das Jahrzehnt des Regionalflugverkehrs waren, übernimmt seit den 2000er Jahren mehr und mehr der Low Cost Verkehr die zentralen Verbindungen. So werden Nischen für Flugzeuge unter 100-Sitzen immer kleiner und sind schwieriger zu finden. Das ist ein kontroverses und intensiv diskutiertes Thema in der FAN-CLUB Akademie.

An dieser Stelle möchten wir auch unserem Partnerverein, den „Freunden des Flughafens Innsbruck“ unseren Glückwunsch zum 30jährigen Jubiläum senden!



INFOS FAN-CLUB

An der Luftfahrt interessiert? Lust an interessanten Vorträgen und exklusiven Reisen?

Dann schauen Sie vorbei! Entweder im Internet airportfanclub-salzburg.org, auf **facebook** oder jeden **zweiten Freitag im Monat um 19:00 Uhr**, so z.B. am 9. Oktober oder 13. November in der „**Brasserie Jedermann**“ am Flughafen Salzburg.



1



2



3



4

1+2 Beim Treffen der Flughafen FAN-CLUBs Österreich diskutierten die Vorstände die Herausforderungen des modernen Vereinslebens.

3 Zusammen mit Richard Schano diskutierten die Clubmitglieder das Thema „Stirbt der Regional(luft)verkehr“.

4 Bernhard Wodl von SWISS präsentierte im April die Österreich-Strategie des Schweizer Flag-Carriers.





8



8

8



8



9

- 1 Ende Juni besuchte Landesrat Hans Mayr den Salzburger Flughafen. Gemeinsam mit Geschäftsführer Karl Heinz Bohl genoss er die Aussicht vom Tower und erfuhr bei den Fluglotsen viel Wissenswertes über den Flugbetrieb in Salzburg.
- 2 Am 23. Mai fand der Erstflug der Verbindung Salzburg – Oslo statt. Bei strömendem Regen lächelte eine gut gelaunte Scandinavian-Crew in die Kamera.
- 3 Am 27. Mai führten die deutsche und österreichische Luftwaffe eine gemeinsame Abfangübung durch. Die Übung war zur Vorbereitung auf den G7-Gipfel und dem Bilderbergertreffen angesetzt. Am Salzburg Airport wurde ein sogenanntes Landezwangmanöver zweier Saab 105 und einer Pilatus PC9-Propellermaschine geübt.
- 4 Das Reisebüro Ruefa, die Veranstaltungstechnikfirma VTG, Turkish Airlines und der Salzburger Flughafen luden Ende Mai gemeinsam zum 2. „Almflug“ in die Pfenningeralm in Siezenheim. Fast 200 Kunden der vier Partner verbrachten einen unterhaltsamen Abend mit ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken und Kontakte-Knüpfen.
- 5 Gemeinsam mit den Partnern Thomas Cook, SMS, Costa, Allianz Global Assistance und Sunny Cars konnte der Salzburg Airport Ende Juni 70 Reisebüro-Mitarbeiter im Ansitz in Maria Plain begrüßen. Diese bereits traditionelle Veranstaltung wird alljährlich gerne als Branchentreff genutzt und ist als Dankeschön der ausrichtenden Partner an die Reisebüros gedacht. Heuer nahm als besonderer Gast auch Thomas Cook-Geschäftsführer Ioannis Afukatudis an der Veranstaltung teil. (Bilder folgen – zu schlechte Qualität der vorhandenen)
- 6 Am 13. Juli landete Juan Carlos, der abgedankte spanische König, zu einem Privatbesuch in Salzburg.
- 7 Der mit Salzburg Airport Logo beklebte Defender ist im Großraum Kitzbühel für eine Sportagentur bei verschiedensten Veranstaltungen unterwegs. Gerne nutzen Gäste aus Tirol den Flughafen und schätzen vor allem die kurzen Wege bzw. das schnelle und freundliche Service.
- 8 Auch 2015 wurden Salzburgs beste Sportler wieder im amadeus terminal 2 am Salzburger Flughafen geehrt. Zahlreiche namhafte Sportler ließen es sich nicht nehmen, einen spannenden Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten und einem unterhaltsamen Programm am Salzburg Airport zu verbringen. Unter den Gästen waren u.a. Bundeskanzler Werner Faymann, Weltmeister Marcel Hirscher und Anna Fenninger, die beiden Flughafen Geschäftsführer Roland Hermann und Karl Heinz Bohl mit ihren Gattinen, Michaela Kirchgasser und Andreas Goldberger sowie Alexandra Meissnitzer und Fritz Strobl. Ein Bild mit allen Gewinnern des Abends darf hier natürlich auch nicht fehlen!
- 9 Am 4. August bereiteten Familienangehörige, Freunde und Sportkollegen den erfolgreichen Teilnehmern an den Special Olympics in Los Angeles einen fulminanten Empfang im amadeus terminal 2. Nach deren Ankunft aus Düsseldorf wurden sie von Karl Heinz Bohl (Geschäftsführer Salzburg Airport), LR Gertraud Jahn (ÖÖ), LR Martina Berthold (Salzburg, 2. v. rechts) und LABg. Michaela Bartel (Salzburg, 2. v. links) offiziell willkommen geheißen.

VIPS & EVENTS

amadeus terminal 2

DIE KUNST, EINEN BESONDEREN EVENT ZU LANDEN!

Produktpräsentationen, Galaveranstaltungen, Konzerte und vieles mehr – der amadeus terminal 2 am Salzburger Flughafen spielt alle Stücke! Er ist Europas erster Flughafeneterminal, der sich auch als Event-Location der besonderen Art präsentiert. Sie feiern zwischen Check-in Bereich und Sicherheitskontrolle und genießen dabei den Blick auf das Vorfeld und die darauf positionierten Flugzeuge. Was könnte verlockender sein als diese Kombination? Infos unter www.amadeus-terminal2.com



LEONIDAS SPORTGALA
ABENDGALA, 3. APRIL, 750 GÄSTE



KINDERFESTSPIELE

VERANSTALTUNG, 4.-13. MAI, TÄGLICH 600-1.000 GÄSTE



Ü30 PARTY

PARTY, 18. APRIL, 1.600 GÄSTE



WEINKOMITEE WEINVIERTEL

WEINPRÄSENTATION, 23. MÄRZ, 600 GÄSTE





1



5



2



6



3



7



4



8



9



10



11



12

- 1 **Air Berlin:** Air Berlin: Mit einer „verkehrten“ Air Berlin Bemalung fliegt diese Dh8-400 unter anderem auf dem Düsseldorf-Kurs nach Salzburg.
- 2 **ASL Aviation:** Die irische Air Contractors Bo737-300 hat ihrem „Postflugzeug“ eine eigenständige Bemalung verpasst und den Firmennamen auf ASL Aviation abgeändert.
- 3 **Austrian:** Die von Austrian für Swiss betriebenen Dh8-400 tragen nun alle die Star Alliance Bemalung. Vor deren Vermietung war eine dieser Maschinen auf dem Wien Kurs in Salzburg zu sehen.
- 4 **Carpair:** Wegen einer Autopräsentation in Barcelona war diese Carpair Fokker100 in den neuen Farben des Öfteren in Salzburg zu Gast.
- 5 **CityJet:** Die irische CityJet trägt in ihrer Bemalung nun noch mehr Weiß und führte Anfang Juli mit einem Avro RJ85 einen „Fußballcharter“ durch.
- 6 **EuroAtlantic und Hifly:** Auf Grund eines längeren Streiks des Norwegian-Personals wurden auch nach Salzburg diverse Subcharter eingesetzt. Highlights waren die Hi-Fly Airbusse A330-200 (Bild) und A330-300 sowie die EuroAtlantic mit der Bo767-300.
- 7 **HOP:** Der Embreair E170 der französischen HOP mit zusätzlicher Air France Aufschrift.
- 8 **Luxair:** Erstmals landete Mitte Mai eine Bo738 der Luxair am Salzburg Airport.
- 9 **Mid East Jet:** Privatflugzeuge dürfen auf der „Special Visitors“-Seite natürlich auch nicht fehlen. Diesmal zu sehen die Mid East Jet mit einer Bo737-800.
- 10 **Nordstar:** Mit einem Fußballteam kam diese Nordstar Bo737-300 nach Salzburg.
- 11 **Rusline:** Auf Grund eines Charters aus Krasnodar besuchte erstmals ein Rusline CRJ in vollen Farben den Salzburger Flughafen.
- 12 **Thomson:** In diesem Sommer kamen auf dem Manchester-Kurs häufig Bo767-300 zum Einsatz.
- 13 **Tunisair:** Bevor die Tunesien Flüge auf Grund der Anschläge in Sousse für die restliche Saison eingestellt wurden, war dieser Airbus A320 mit Winglets im Einsatz.



13

SPECIAL VISITORS

VERNISSAGE MARKUS HABERSATTER

Am 30. April fand die Vernissage von Markus Habersatter in der ArtPort Galerie statt. Zahlreiche Besucher fanden wieder den Weg in die Galerie und machten den Abend zu einem besonderen Ereignis.



Auch die Verlegung der Veranstaltung in die „Brasserie Jedermann“, wegen geänderter Brandschutzbestimmungen tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Die Werke von Markus Habersatter begeisterten die Besucher und versetzen sie in eine Reise rund um den Globus. Der künstlerisch hochbegabte Globetrotter versteht es, seine Fotografien – die größtenteils während seiner Zeit als Crew-Mitglied auf der MS-Deutschland entstanden – in Szene zu setzen und ein dreidimensionales Erlebnis daraus zu machen. Die Technik des Übermalens der Bilder und dem anschließendem Überziehen mit Harz, verleiht den großformatigen Fotografien eine besondere Anziehungskraft, die den Betrachter förmlich in das Bild hineinversetzt.

VERNISSAGE PETER MAIRINGER

Anfang Juni war die ArtPort Galerie wieder einmal Schauplatz einer sehr gut besuchten Vernissage.

Trotz des traumhaften Sommerwetters fanden zahlreiche Kunstbegeisterte den Weg zum Flughafen Salzburg, um die neuen Werke des Ausnahmekünstlers Peter Mairinger zu bestaunen. Diese bestechen im Gegensatz zu seinen alten Werken nicht mit satten Gelb- und Rottönen, sondern durch Farbreduktion. Hierbei verwendet der in Graz geborene Künstler viel weiße Farbe, die er in mehreren Schichten aufträgt. Verfeinert wird das Bild dann nur noch mit spontanen Farbtupfern. Auch das Zeichnen von Bildern, die an sich wenig zeigen, jedoch mit Farbstiften richtig in Szene gesetzt werden, zählt zu Mairingers Repertoire. Die Ideen zu seinen Bildern entspringen dem Künstler spontan, quasi aus dem Bauch heraus und ergeben entweder sehr schnell und intuitiv entstandene Werke oder welche, die viel Zeit und Muße benötigen, bis sie der Öffentlichkeit gezeigt werden.



artport
kunst am airport

GratisCoupon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den Salzburg Airport W. A. MOZART senden oder faxen!

Alle Informationen zum Salzburg Airport:

☐ **Ja**, ich möchte **gratis** ein Abonnement des Salzburg Airport Magazins **Sam**

Salzburger Flughafen GmbH
Abteilung Marketing
Innsbrucker Bundesstr. 95 · 5020 Salzburg · AUSTRIA
Fax +43 (0) 662/85 80-220
E-Mail marketing@salzburg-airport.at

Vorname

Nachname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Email